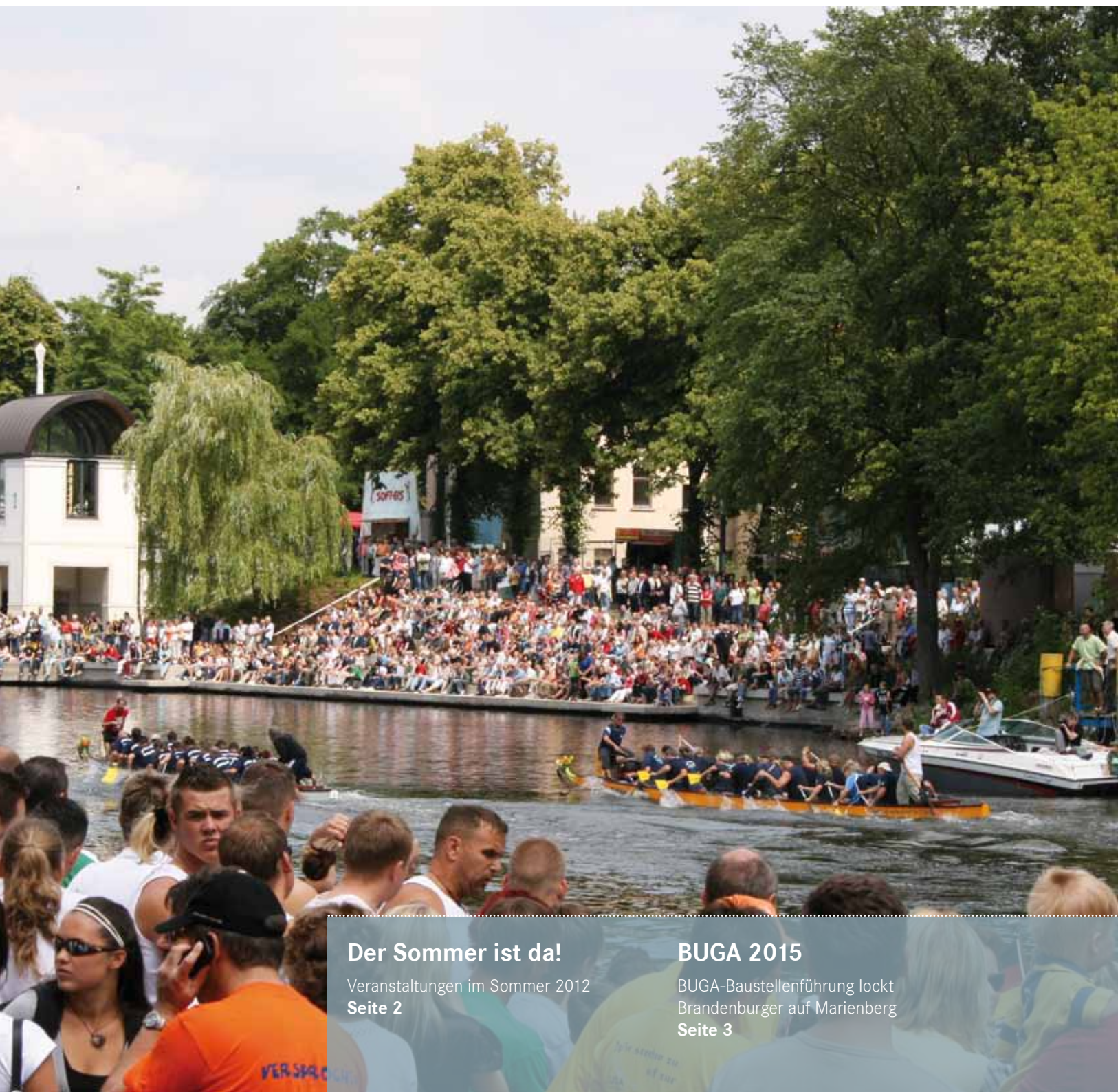


8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS
KOSTENLOSE
MAGAZIN
FÜR
ALLE
HAUSHALTE

SOMMER
2012



Der Sommer ist da!

Veranstaltungen im Sommer 2012
Seite 2

BUGA 2015

BUGA-Baustellenführung lockt
Brandenburger auf Marienberg
Seite 3

Inhalt

VERANSTALTUNGEN

Der Sommer 2012

Seite 2

STADTVERWALTUNG

BUGA 2015

Großes Interesse an Marienberg-Konzept

Seite 3

StWB

StWB unterstützt Meisterköche

Vizemeistertitel beim Bundeswettbewerb

Seite 4

STÄDTISCHES KLINIKUM

Klinik für Frauenheilkunde

Klinisches Zentrum in West Brandenburg

Seite 10

VBBR

Neuer (Baustellen-) Fahrplan 2012

Umgestaltung Nicolaiplatz

Seite 14

BDL

Vogelschutz oder Kundenwunsch?

Spagat bei Heckenpflege

Seite 17

MEBRA

Demografischer Wandel

Neue Herausforderungen für die MEBRA

Seite 18

BRAWAG

Standorte für Ihr Wasser

Eine interessante Übersicht

Seite 20

BRANDENBURGER THEATER

Open Air am Beetzsee

Brandenburger Theatersommer an der Regattastrecke

Seite 22

WOBRA

Traumwohnung gefunden

Zufriedene Mieter bei der wobra

Seite 24

RÄTSELECKE, KOCHREZEPT,
IMPRESSUM & INFOTHEK ETC.

Seite 30 | 31



Der Sommer ist da!

Endlich Sommer! Gemütliche Straßencafés, Sonnenanbeter auf allen Grünflächen und diverse Stadtfeste direkt voraus - das ist doch immer wieder die schönste Zeit des Jahres.

Beginnen wir mit dem 49. Havelfest. Der Freitag wird wie immer von hochkarätigen Bands eröffnet, am Samstagabend wählen wir eine neue Havelkönigin und ein schönes Höhenfeuerwerk bildet den krönenden Abschluss. Danach muss man sich so einiges in seinen Terminkalender schreiben, um auch wirklich nichts zu ver-

passen: Der Brandenburger Klostersommer wird gefolgt vom Plauer Fischerjakobi mit anschließendem Höfefest in der Altstadt. Kurz danach steht „Swingin’ Brandenburg“ im Kalender und das bedeutet: Jazzfest! Für wen das zu viel Kultur ist, der sollte natürlich speziell im Sommer die Regattastrecke im Auge behalten - Drachenboot, Kanu, Rudern und Segeln - praktisch für jeden etwas dabei. Auch die Brandenburger Wassermusiken machen in diesem Jahr wieder Station an der Regattastrecke - also auf in den Sommer! *Ihre 8 vor Ort*

Veranstaltungskalender

Sommer 2012

IN UNSERER STADT

09. - 10.06.	Großes Brandenburger Drachenboot-Festival Regattastrecke Brandenburg
15. - 17.06.	49. Havelfest der Stadt Brandenburg an der Havel
22. - 24.06.	Regionalmeisterschaften Ost Kanurennsport Regattastrecke Brandenburg
07.07.	Brandenburger Klostersommer „L’ Amore e Puccini“ Paulikloster
27. - 29.07.	Plauer Fischerjakobi
18.08.	Brandenburger Höfefest in der Altstadt
24. - 26.08.	17. Jazzfest „Swingin’ Brandenburg“ Rund um das Altstädtische Rathaus

Großes Interesse an Konzept Marienberg

Sie kamen voller Wissensdurst, aus Neugier oder Vorfreude und mit beträchtlicher Erwartung: die Gäste der BUGA-Baustellenführung auf dem Brandenburger Marienberg am 12. Mai 2012.

Gut zwei Stunden lang erklärten die Mitarbeiter des Zweckverbandes und der Stadt vor Ort, was 2015 zu sehen sein wird. Und das ist einiges: Begrüßt werden sollen die Besucher am südlichen Eingang



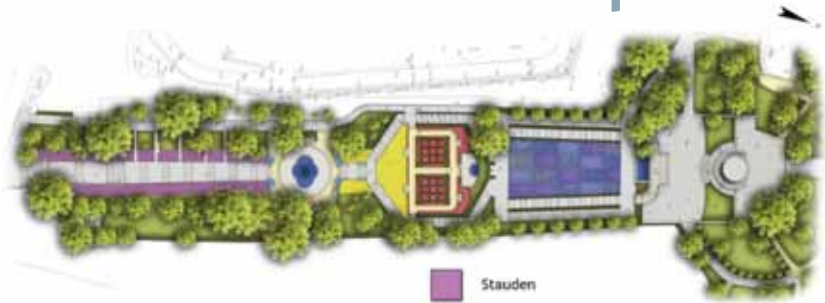
des Geländes mit einem bunten Blument Teppich aus Frühblühern. Der historische Rosengarten aus dem 19. Jahrhundert wird mit neuen Edelrosen und Kletterrosen ergänzt und aufgewertet, Stauden und Blumen wie Tulpen oder Narzissen geben dem Bild einen farbenfrohen Anstrich. Auf der Schräge in Richtung Aussichtsturm soll ornamentaler Wechselflor eingebracht werden – vorstellbar ist eine gelbe Fläche mit einem blauen Band aus Stiefmütterchen.

Oben auf dem Berg können die Besucher dann auf dem neuen, gut 1 km langen Panoramarundweg flanieren, Stauden aus den 1970er Jahren mit modernen Gewächsen vergleichen oder eine Flie-

derausstellung begutachten. Ein neuer Kinderspielplatz, oder besser gesagt eine ganze Spiellandschaft, dürfte sich für Familien als guter Punkt für einen Zwischenstopp erweisen.

Aus Norden kommend kann der neu gestaltete Aufgang genutzt werden, der mit zwei parallelen Treppen und barrierefreien Wegen ausgestattet ist. In ihrer Mitte erfreuen attraktive Staudenpflanzungen das Auge. Von hier aus ist es nicht weit bis zum Wasserhochbehälter, der zum Weinberg umgestaltet wird. Ein barrierefreier Weg führt auf seine Spitze, die sogenannte „Himmelsterrasse“. Wer sich hinauf begibt, wird mit einem Blick auf den Park sowie mit besonderer Aussicht auf das Stadtgebiet belohnt.

In diesem Jahr bietet der BUGA-Zweckverband noch eine letzte Baustellenführung an, ehe die Veranstaltungsreihe 2013 fortgesetzt wird: Am 16. Juni 2012 sind alle um 10 Uhr zum Treff am Bismarckturm in Rathenow eingeladen.



Grafik:
Neumann Gusenburger
Landschaftsarchitekten BDLA,
Berlin

Maskottchen-Entwurf inspiriert zu ungewöhnlichen Namensvorschlägen

Insgesamt erreichten den Zweckverband von Mitte April bis Mitte Mai rund 100 Sendungen, vielfach mit mehreren verschiedenen Vorschlägen pro Person, die per Fax, E-Mail, Postkarte oder via Facebook eingingen.

Nach dem zweiwöchigen Voting der Besucher auf der Website www.buga-2015-havelregion.de stand Anfang Juni der Name für das künftige BUGA-Maskottchen fest. Aber noch ist es nicht amtlich, welcher der fünf originellsten Namensvorschläge das Rennen gemacht hat. Das bleibt vorerst geheim.

Grund dafür ist, dass die gezeichnete Vorlage von Bonny-Luisa Dommer derzeit von einem Grafiker aufbereitet wird. Erst wenn das neue Äußere des Fisches fertig ist, will der BUGA-Wels mit seinem Namen und seinem neuen Schuppenkleid an die Öffentlichkeit gehen. Können wir ihm diese Eitelkeit verdenken? Der BUGA-Fisch meint dazu: „Nö!“ (Kess ist er, das haben wir schon gemerkt.)



BUNDESFINALE IM ERDGASPOKAL IN ERFURT

StWB unterstützt Vize-Meister



die Schüler nach zwei Stunden Arbeit ein erstklassiges Menü:

Als Vorspeise eine Mediterrane Gemüsevariation, als Hauptspeise gab es Piccata Milanese mit Hähnchenbrust, Nudeln, Rucola und Tomaten und als Dessert servierten sie heiße Orangencrêpes.

Obwohl sich die Anfahrt durch einen fast defekten Bus schwierig gestaltete und alle Beteiligten nicht viel Schlaf bekamen, weil DJ Bobo im gleichen Hotel unterkam, konnten sich die Schüler gegen elf weitere Bundesländer durchsetzen und können zu Recht stolz auf sich sein. Sieger wurden die Schüler aus Baden-Württemberg.

Es ist geschafft! Am 12. Mai 2012 fand das Bundesfinale des Erdgaspokals im Kochen in Erfurt statt und die Jugendlichen der Oberschule Nord konnten sich einen verdienten 2. Platz sichern und sind somit Vize-Meister. Ellen Vierecke betreut seit 13 Jahren ge-

meinsam mit den Stadtwerken Brandenburg an der Havel die Schüler bei diesem Wettbewerb und ist jedes Jahr aufs Neue begeistert. Unterstützt von Michael Zemlin vom in der Altstadt ansässigen Inspektorenhaus und Michael Hummel servierten

„Ich bin so stolz auf unsere Schüler! Wer so kämpft und sich dann noch so steigert – da kann man einfach nur stolz sein.“ Ellen Vierecke



Julia Butz (Vorspeise)

„Ja, der Tag in Erfurt war sehr anstrengend, aber wir haben alles gegeben und es hat sich gelohnt.“

Paul Quitschau (Tischdeko)

„Ich finde es toll! ich hätte niemals damit gerechnet, dass wir die zweitbeste Mannschaft in ganz Deutschland sind!“



Julius Damus (Hauptspeise)

„Unbeschreiblich, das hat noch keiner aus Brandenburg geschafft! Das ist einfach toll und wunderschön.“

Jessica Braiteh (Dessert)

„Wir haben letzte Woche noch sehr viel geübt. Das Dessert wurde noch farbiger und mit Himbeeren garniert. Es hat sich gelohnt.“





Rea Garvey



Brandenburger Symphoniker



Fresh Music Live

PROGRAMMÜBERSICHT StWB-BÜHNE AM HEINRICH-HEINE-UFER

49. Havelfest 2012

Freitag, 15.06.2012

19.00 Uhr

Royseven

Royseven ist eine sechsköpfige Alternative-Rock-Band aus Dublin, Irland. Mit ihrem 2. Album „We say, you say“ stürmen sie momentan die iTunes Charts.

20.00 Uhr

Disko

20.30 Uhr

Selig

Selig ist eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Rockbands. Im vergangenen Jahr feierten sie ein mitreißendes Comeback mit dem Album „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“.

22.00 Uhr

Disko

22.30 Uhr

Rea Garvey

Der in Deutschland lebende Sänger und Songwriter wurde mit seiner Rockband Reamonn weltbekannt. Solo arbeitete er bereits mit Musikern wie Xavier Naidoo und Mary J. Blige zusammen. Im letzten Jahr erschien sein erstes Solo-Album „Can't Stand the Silence“. Außerdem war er Jurymitglied bei der 1. Staffel von „The Voice of Germany“.



Selig



Royseven

Lust auf hier

Samstag, 16.06.2012

ab 10.00 Uhr

12.00 Uhr

Kinderspiele am StWB-Mobil

Der Brandenburger Vereinstag

Brandenburger Vereine stellen sich vor! Mit dabei sind u.a. die Lebenshilfe, der Country Club und der Volkschor.

15.30 Uhr

Be 2 Beat

Die Breakdancegruppe aus Potsdam.

15.40 Uhr

5. Tanzfestival Dance for BUGA

14 Tanzgruppen aus den BUGA-Regionen zeigen ihr Können.

17.30 Uhr

Planet Emily

Die Band um vier Musiker aus Niedersachsen erhielt im Herbst 2011 den begehrten Award „Bester Newcomer“ vom Magazin PRINZ. Ihre Songs präsentieren sie rockig, geradlinig aber auch gefühlvoll.

19.30 Uhr

fortunate fools

Im Herbst 2005 gewann die Band den „Landesrockwettbewerb Brandenburg“ – mittlerweile spielen fortunate fools in den besten Berliner Clubs, stehen auf großen Open-Air-Bühnen und werden für Festivals mit u. a. Revolverheld und Peter Maffay gebucht.

ab 21.00 Uhr

Fresh Music Live

Die Düsseldorfer setzen Maßstäbe und sind seit vielen Jahren ein Garant für eine einzigartige Live-Performance!

21.40 Uhr

Born2Dance

Die Hip-Hop-Tanzgruppe aus Brandenburg an der Havel unterhält das Publikum in der Pause von Fresh Music Live!



Sonntag, 17.06.2012

ab 10.00 Uhr

10.00 Uhr

Kinderspiele am StWB-Mobil

Traditioneller Frühschoppen mit den Bollmannmusikanten.

Die Original Bollmann Musikanten aus Brandenburg gestalten ein stimmungsvolles Blaskonzert mit bekannten Melodien.

11.00 Uhr

Rascal & McLane

Die berühmte Country-Band präsentiert ein facettenreiches Zusammenspiel aus viel Witz, Charme und bestechendem Gesang.

15.00 Uhr

KITAs spielen BUGA

Fantasievolle Darbietungen und leuchtende Kinderaugen von Kitas aus den fünf BUGA-Regionen.

16.30 Uhr

Schi-Scha-Schatzsuche

Mara und Moria, zwei lustige Unterwasserkobolde, begeben sich mit ihrem Boot auf Schatzsuche im tiefen Meer.

17.15 Uhr

Maskottchenparade

Begleitet von der Märkischen Schalmeyenkapelle.

19.30 Uhr

Die Brandenburger Symphoniker

Traditionelles Abschlusskonzert.

2 Kilometer für unsere Umwelt

Ein weiterer StWB-Beitrag zum Klimaschutz



„Unser Beitrag zum Klimaschutz – Fernwärmeerschließung am Görden“ steht auf dem Bauschild, das seit August 2011 über ein neues Projekt der Stadtwerke Brandenburg an der Havel informiert.

„Der erste Bauabschnitt im Wohngebiet Görden ist beendet. Wir haben 45 Hausanschlussstationen und rund zwei Kilometer Rohrleitungen verlegt“, freut sich der Projektleiter und StWB-Verantwortliche für die Wärme-



Thomas Laschinski

versorgung Thomas Laschinski. In der Johann-Strauß-Straße und in der Beethovenstraße sind damit die Bauarbeiten beendet. „Im zweiten Bauabschnitt sind die Schubertstraße, die Berner Straße und die Haydnstraße von den Bauarbeiten betroffen“, wirbt Thomas Laschinski um Verständnis. Die Arbeiten werden bis Ende Oktober andauern.

Zwischen den Wohnungsgesellschaften und den Stadtwerken war im Jahr 2011 der Anschluss des Stadtgebiets Görden an das Fernwärmenetz vertraglich geregelt worden. Die bisherigen Nahwärmanlagen mit zum Teil anfälligen und wartungsintensiven Kesselanlagen werden dann durch moderne Fernwärmetechnologie ersetzt. Über 1.500 Kunden der Stadt Brandenburg an der Havel werden künftig mit Wärme und Strom direkt aus dem Heizkraftwerk in der Upstallstraße und durch die beiden Blockheizkraftwerke in der Warschauer Straße und der Zauchestraße versorgt. „Fernwärme hat eine hervorragende Ökobilanz. Da weniger Primärenergie verbraucht wird,

verursacht sie auch entsprechend weniger Schadstoffemissionen. Somit leistet jeder Fernwärmekonsument einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Lebensqualität für sich und die Nachwelt“, erläutert der technische Geschäftsführer W.-Michael Schwarz zum neuen Vorhaben.

Die Stadtwerke setzen schon seit Jahren auf die Energiegewinnung durch Kraft-Wärme-Kopplung aus dem Heizkraftwerk und zunehmend aus Blockheizkraftwerken. Durch den Einsatz von Erdgas werden Strom und Fernwärme gleichzeitig produziert, Energie wird quasi doppelt genutzt. „Mit unserer Strategie, mehr Energie direkt dort zu erzeugen, wo sie gebraucht wird, liegen wir voll im Trend zur verstärkten Eigenerzeugung. Die Anbindung des Wohngebietes Görden an das Fernwärmenetz ist ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz in unserer Stadt Brandenburg an der Havel“, freut sich Uwe Müller, kaufmännischer Geschäftsführer.

StWB hat unter anderem mit der wobra und Wofü einen Vertrag über die Fernwärmeerschließung unterzeichnet. 8 vor Ort hat den Geschäftsführer der wobra und der Wofü Klaus Deschner zum Thema befragt:

Waren Sie von Anfang an damit einverstanden an die Fernwärme angeschlossen zu werden oder gab es Bedenken?

Klaus Deschner: Wir waren von Anfang an damit einverstanden. Wir wurden in die Trassenverlegung einbezogen und es wurde auf unsere Wünsche eingegangen. Auftretende Probleme mit den teilweise vorhandenen Gasherden wurden von StWB schnell gelöst. Und noch etwas Positives: Der Schornsteinfeger hat mehr Freizeit, weil die kleinen Gasschlote auf den Gebäuden hinfällig werden.

Worin sehen Sie die Vorteile der Fernwärme?

Klaus Deschner: Durch die Fernwärme entsteht eine umweltschonende und hocheffiziente Wärmeversorgung über das BHKW in der Warschauer Straße. Somit gelingt eine sichere ganzjährige Versorgung mit Wärme. Durch kleine Kompaktstationen mit hohem Wirkungsgrad in den Häusern werden Schornsteine nicht mehr in Benutzung sein. Ein weiterer Vorteil ist der Rückbau der Erdgasanschlüsse und Gasherde.

Welche Erwartungen haben Sie bezüglich Fernwärme?

Klaus Deschner: Für die Mieter erhoffe ich mir in der Zukunft ein Kostensen-

kungspotenzial. Des Weiteren wird eine zuverlässige Wärme- und Warmwasserversorgung gewährleistet sein. Als einen aus unserer Sicht zuverlässigen Partner erwarte ich von den Stadtwerken auch in der Zukunft durch den vorhandenen Bereitschaftsdienst eine schnelle Problembehandlung und Störungsbeseitigung.

Haben sich Anwohner bzw. Kunden bei Ihnen über diese Maßnahme der Erschließung, Lärm etc. beschwert?

Klaus Deschner: Nein, weder bei der wobra noch bei der Wofü. Die Mieter wurden im Vorfeld durch die Vermieter und die Stadtwerke umfangreich informiert.

BDEW-SCHÜLERWETTBEWERB

Energie geladen

Unter dem Motto „Energie geladen“ hatte die Landesgruppe Berlin/Brandenburg des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft - BDEW - zum sechsten Mal einen Schülerwettbewerb ausgeschrieben. Schülerinnen und Schüler zwischen der achten und elften Klasse waren aufgerufen, zu dem Thema „Energie ist nicht schwarz-weiß“ Collagen, Präsentationen, Reportagen oder ähnliches anzufertigen. Die Stadtwerke Brandenburg an der Havel haben auch in diesem Jahr die teilnehmenden Brandenburger Schulen, das Bertolt-Brecht-Gymnasium und das von Saldern-Gymnasium, unterstützt. Neben einer finanziellen Hilfe für Materialien hatten die Schulen erneut die Möglichkeit unser Heizkraftwerk zu besichtigen oder sich persönlich bei Mitarbeitern Informationen zum Thema einzuholen. Wir möchten, dass sich die Schüler wieder

mehr für Technik begeistern und deshalb freuen wir uns, dass sich ca. 250 Schüler aus der Stadt Brandenburg an der Havel mit Beiträgen zum aktuellen Thema beteiligt haben. Die Siegerwerke wurden von einer Jury am 20. April im Brandenburger Industriemuseum gewählt. Anders als in den vergangenen Jahren mussten erstmalig die Lehrer die zehn besten Werke auswählen, die dann der Jury präsentiert wurden. Die Gewinner: [Felix Hoppe](#), [Max Woharek](#), [Lukas Biene \(Homepage\)](#), [Susanne Bertz](#), [Sophie Aschmoneit](#), [Annenmarie Ott \(Video\)](#), [Paul Ihme](#), [Hannes Hiegenfeld](#), [Niklas Durchholtz \(Video\)](#), [Anna Benthin](#), [Niklas Heider](#), [Sophia Wenzke \(Modell\)](#). Die Preisträger gewinnen eine dreitägige Intensiv-Fortbildung mit Persönlichkeitstraining. Professionelle Trainer vermitteln Grundlagen der Verhandlungstechnik und der Rhetorik.

Erlebte Geschichte

Auch in diesem Jahr fand wieder der Kreativ-Schülerwettbewerb in Brandenburg an der Havel statt. Teilgenommen haben insgesamt 247 verschiedene Werke rund um das Thema „Erlebte Geschichte“. Auch in diesem Jahr konnten die Schüler zwischen zwei Formatvorlagen wählen. Zur Auswahl standen eine Filmrolle und ein Bilderrahmen. Die besten Werke jeder Kategorie haben Geld- und Sachpreise gewonnen. Die 100 schönsten Werke schmücken derzeit als Fahne die Havelstadt.

Hiermit möchten wir uns noch einmal bei den kreativen Schülern und besonders bei den Lehrern Frau Blumeyer, Frau Fülle, Frau Heinich, Frau Seim, Frau Solbrig und Frau Zumach bedanken.

Die Gewinner und Preisträger des diesjährigen Wettbewerbes sind:

Havelschule

1. Platz Silvio Viebranz
 2. Platz Axel Buße
 3. Platz Sebastian Carmienke
- ### Klassenstufe 7-9

1. Platz Anna Maria Kelm
2. Platz Nico Fischbeck
3. Platz Sarah Leonhardt

Klassenstufe 10-12

1. Platz Rica Zimmermann
2. Platz Benjamin Krüger
3. Platz Lisa Vonhoff

Die erstmalig verliehenen **Sonderpreise** gingen an: Eva-C. Voigt, Anastasia Konrad, Stella Teichert, Friederike Lindauer, Sophie Hütter, Dominik Czinczoll, Anne Katrin Gudat und Kevin Niklaus.



Lydia Hörster ist Schülerin des Bertolt-Brecht-Gymnasiums und besucht derzeit die 10. Klasse. Im Rahmen des Physik-Unterrichtes erfuhr sie von ihrer Lehrerin Frau Springstube von dem BDEW-Schülerwettbewerb und war sofort begeistert: „Für mich war der Schülerwettbewerb eine gute Gelegenheit, um mir im Fach Physik eine gute Note zu verdienen. Ich finde es toll, dass ich mein Hobby, das Schreiben, mit der Schule und einem Wettbewerb verbinden konnte und bin besonders stolz darauf, dass mein Gedicht im Industriemuseum ausgestellt wurde.“ Und die Arbeit hat sich gelohnt! Lydia war unter den Preisträgern und durfte sich über ein Bildungswochenende in Lübbenau freuen.



Oliver Wesenburg, 14 Jahre und Schüler der 8. Klasse des von Saldern-Gymnasiums, fand die Arbeit an seinem Schülerprojekt besonders lehrreich: „Ich habe während des Projektes eine Menge über die Vor- und Nachteile der grünen Energie sowie über die Atomkraft gelernt. In dem Modell haben wir alle Arten der Energiegewinnung dargestellt und beschrieben. Es ist in der heutigen Zeit der Energiewende besonders wichtig sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.“



Ansprechpartner

Dr. med. Peter Ledwon
 Chefarzt der Klinik
 FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Sekretariat Telefon 0 33 81 / 411 400

Frau Dr. Cornelia Müller
 Leitende Oberärztin der Frauenklinik
 FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Telefon 0 33 81 / 411 400

Frau Nicole Haeusler
 Oberärztin
 FÄ für Gynäkologie und Geburtshilfe
 Telefon 0 33 81 / 411 400

KLINISCHES ZENTRUM FÜR FRAUENGESUNDHEIT IN WEST-BRANDENBURG

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Frauenklinik in Brandenburg an der Havel behandelt im Jahr etwa 3.500 Patientinnen. Mit über 800 Geburten gehört sie im Land Brandenburg zu den größeren Entbindungsabteilungen und ist gemeinsam mit der Kinderklinik ein Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe.

3.500 Patientinnen im Jahr!

Wir bilden Facharznachwuchs aus. Aktuell befinden sich bei uns sieben Kolleginnen in Weiterbildung. Für verschiedene Kliniken und Praxen in einem Umkreis von bis zu 100 Kilometern übernehmen wir Schwerpunktaufgaben. Hierzu existieren gut funktionierende Kooperationsbeziehungen.

In der Gynäkologie wird ein breites operatives Behandlungsspektrum angeboten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den

minimal-invasiven Operationsverfahren bei gutartigen gynäkologischen Krankheiten, in der operativen und medikamentösen Behandlung bösartiger Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane und der Brust sowie in der Behandlung bei Schädigungen des Beckenbodens.

In verschiedenen Spezialsprechstunden stehen Ihnen die Ärzte der Klinik für ambulante Fragestellungen zur Verfügung. Dabei arbeiten wir vertrauensvoll mit den ambulanten Kollegen der Region zusammen.

Die wichtigsten Spezialbereiche unserer Klinik möchte ich Ihnen in diesem Artikel kurz vorstellen:

Geburtshilfe/Perinatologie:

In der Geburtshilfe legen wir großen Wert auf ein patienten- und familienbezogenes

Betreuungssystem. In Gesprächen vor der Geburt wird eine Risikoeinstufung vorgenommen. Wir sprechen mit den werdenden Eltern über deren Vorstellungen und Wünsche zur Geburt und für die Zeit unmittelbar danach.

Falls keine wesentlichen Gefährdungsfaktoren für Mutter und Kind vorliegen - dies ist übrigens in der Mehrzahl der Schwangerschaften der Fall - greifen wir nicht in den natürlichen Geburtsvorgang ein. Entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Mutter stehen verschiedene Alternativen zur Gebärdposition, eine Wanne für Unterwassergeburt und verschiedene Methoden der Schmerzausschaltung zur Verfügung.

Im Falle von Gefahrensituationen für Mutter oder Kind stehen sofort zwei Hebammen, zwei geburtshilfliche Ärzte, zwei Ärzte für Neugeborenenmedizin und das

Anästhesie- und OP-Team bereit. Unsere Klinik ist perinatologisches Zentrum für den Brandenburger Westen und Südwesten und kooperiert dabei mit den umliegenden Krankenhäusern. Wir betreuen Schwangere mit Diabetes oder anderen

Klinikum kooperiert mit umliegenden Krankenhäusern

Erkrankungen in der Schwangerschaft. In unseren vorgeburtlichen Sprechstunden führen wir spezialisierte Ultraschalluntersuchungen zum Fehlbildungsausschluss durch und klären vermutete Störungen der fetalen Entwicklung ab.

In den ersten Tagen des Wochenbetts liegen die Frauen in freundlich gestalteten Zweibettzimmern gemeinsam mit ihrem Kind („Rooming In“). Auf Wunsch kann der Vater über diesen Zeitraum ständig anwesend sein (Familienzimmer).

Behandlung von Erkrankungen der Brustdrüse

Die Brandenburger Frauenklinik ist ein nach den Regeln der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziertes Brustzentrum. Dies bedeutet, dass alle Brustkrebspatientinnen nach den aktuellen Behandlungsleitlinien und in klar definierten Abläufen behandelt werden.

Die Brustkrebsbehandlung ist sehr komplex. Am Beginn steht meist die stadiengerechte Operation, bei deren Durchführung neben der onkologischen Sicherheit auch ästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Weitere Behandlungssäulen sind die Strahlentherapie und eine medikamentöse Behandlung. Wir sind hierzu in umfassende Kooperationsstrukturen eingebunden.

An zwei Tagen in der Woche findet ganztägig eine Brustsprechstunde für ambulante Konsultationen statt, wobei wir hier auch viele der Patientinnen sehen, bei denen im Mammografie-Screening ein abklärungs- oder behandlungspflichtiger Befund festgestellt wurde. Aktuell behandeln wir rund 150 Patientinnen im

Jahr, bei denen ein neu entstandenes Mammakarzinom entdeckt worden ist. Neben der Krebsbehandlung bieten wir im Brustzentrum auch kosmetische Operationen zur Korrektur von Größe und Form der Brust für Frauen, aber auch für Männer, an.

Gynäkologische Onkologie

In der letzten Zeit hat sich die Zahl der Patientinnen, die unsere Hilfe wegen Krebserkrankungen der Eierstöcke, der Gebärmutter und der äußeren Genitalien in Anspruch nehmen, stark erhöht. Somit ist unsere Abteilung auch auf diesem Gebiet ein regionales Zentrum, mit dem wir ein Einzugsgebiet abdecken, das weit über das unmittelbare Umland hinausgeht. Wir sehen dies als Würdigung unserer Arbeit und der im Klinikum bestehenden Strukturen an.

Mit der gerätetechnischen Aufrüstung der Radiologie (3-Tesla-MRT), dem pathologischen Institut am Haus und der Außenstelle der Strahlentherapie Neuruppin sind wir in der Lage, eine Komplettbehandlung dieser Krankheitsgruppe zu gewährleisten. Alle onkologischen Patientinnen unserer Klinik werden in ihrer schwierigen Lebenssituation durch unsere Psychoonkologin Frau Dr. Marche und den Sozialdienst des Hauses betreut.

Beckenboden/Kontinenz

Schäden des bindegewebig-muskulären Beckenbodens der Frau haben verschiedene Ursachen, führen oft zur Senkung der Gebärmutter und der Scheidenwände und können den Verschlussmechanismus von Blase und Mastdarm beeinträchtigen. Viele dieser Störungen können durch eine Operation, aber auch durch physiotherapeutische und medikamentöse Behandlungsschritte gelindert oder beseitigt werden.

Das Spektrum an Behandlungsmethoden hat sich dabei in den letzten Jahren stetig erweitert und wird an unserer Klinik umfassend angeboten. Vor jeder derartigen Operation müssen die Ursachen dieser Defekte genau durch verschiedene Untersuchungen abgeklärt werden. Dies er-

folgt über eine ambulante Vorstellung in unserem Kontinenz-Zentrum, in dem wir mit Urologen und Chirurgen fachübergreifend zusammenarbeiten.

Minimal-invasive operativ-gynäkologische Verfahren:

Noch vor wenigen Jahren wurden Blutungsstörungen und Beschwerden, die durch die sehr häufigen gutartigen Muskelgeschwülste der Gebärmutter (Myome) hervorgerufen werden, fast ausschließlich durch eine komplette Entfernung des Organs behandelt. Unsere

Unsere Klinik geht einen anderen Weg

Klinik geht hier einen anderen Weg. Wir nutzen die Möglichkeiten, die uns die Methoden der Gebärmutter- (Hysteroskopie) und Bauchspiegelung (Laparoskopie) bieten, um so wenig eingreifend wie möglich Beschwerdefreiheit zu erreichen.

Wesentliche Entscheidungskriterien dabei sind neben dem Alter der Frau ein eventuell bestehender Kinderwunsch und die persönlichen Vorstellungen der Patientin. Mögliche Behandlungsalternativen zur kompletten Gebärmutterentfernung sind die vollständige thermische Abtragung der Schleimhaut, eine Entfernung einzelner Myome oder eine teilweise Entfernung der Gebärmutter. Bauchschnitte sind heute bei gutartigen Gebärmutter-, Eierstocks- oder Eileitererkrankungen praktisch nicht mehr notwendig.

Ihre Gynäkologin beziehungsweise Ihr Frauenarzt wird Ihnen gerne einen Termin für ein beratendes Gespräch in einer unserer Sprechstunden vermitteln, falls bei Ihnen eine operativ-gynäkologische Behandlung ansteht oder wenn Sie uns im Rahmen einer bestehenden Schwangerschaft aufsuchen möchten. *Dr. med. Peter Ledwon, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*



Das Neugeborenen-Hörscreening



Wird im Städtischen Klinikum Brandenburg ein Kind geboren, so gibt es Arbeit für uns Audiometrie-Assistentinnen Kerstin Herz und Petra Bartels. Gleich vom Kreißsaal aus erhalten wir einen Auftrag über das hausinterne „Medico-Programm“. Immer montags, mittwochs und freitags gehen wir im Wochenwechsel zu den neugeborenen Babys auf die Station F1 und führen Hörtests durch.

Ein Hörverlust von mehr als 30-40 Dezibel wird als kritisch betrachtet!

Angeborene Hörstörungen sind im Vergleich zu anderen angeborenen Störungen relativ häufig. Statistisch gesehen, ist eines von 800 Neugeborenen davon betroffen. Drei Neugeborene mit relevanten Hörstörungen haben wir im letzten Jahr diagnostiziert.

Ein Hörverlust von mehr als 35 bis 40 Dezibel wird als kritisch betrachtet, denn die Entwicklung der Kinder kann durch die Hörstörung deutlich beeinträchtigt werden. Neben einer Verzögerung der Sprachentwicklung kann ein schlechtes Hörvermögen auch die kognitive, emotionale und psychosoziale Entwicklung deutlich beeinträchtigen.

Der Hörtest erfolgt innerhalb der ersten drei Lebenstage direkt auf der Station. Bei der Messung der otoakustischen Emissionen wird eine kleine Sonde im Ohr des Babys befestigt. Diese misst, ob die Schallwellen im Innenohr korrekt aufgenommen werden. Getestet werden immer beide Ohren. Wichtig ist, dass das Baby gerade schläft und die Umgebung sehr leise ist. Wir sind bei jedem Test mit aufgeregt und freuen uns mit den Muttis über positive Ergebnisse.

Die Messwerte werden bei jedem Kind in die Krankenakte und auch in das „gelbe Heft“ eingetragen. Die Ergebnisse des Hörtests werden an die Screening-Zentrale nach Berlin geschickt.

Nicht immer kommen wir zu einem guten Hörergebnis. Oft ist noch Fruchtwasser im Ohr und der Test fällt negativ aus. Wenn das Messergebnis auf eine Hörstörung hinweist, müssen wir einen weiteren Hörtest bei dem Neugeborenen durchführen. Bei der Hirnstammaudiometrie (AABR) werden am Kopf des Kindes drei Elektroden angebracht. Mit deren Hilfe lässt sich feststellen, ob die Schallsignale richtig ins Gehirn übertragen werden.

Zeigt sich wieder ein auffälliger Befund, so wird der Mutter vor der Entlassung

aus dem Krankenhaus im Rahmen eines persönlichen Gesprächs ein Merkzettel überreicht und auf die baldige Kontrolle des Hörtests in der Sprechstunde unserer Chef-Ärztin Didczuneit-Sandhop hingewiesen. Die Mütter kommen dann mit einem Überweisungsschein von einem niedergelassenen HNO-Arzt zur Kontrolle des Hörtests.

Ziel ist es, eine Behandlung bis zum sechsten Lebensmonat einzuleiten

Ziel ist es primär, angeborene beidseitige Hörstörungen ab einem Hörverlust von 35 Dezibel bis zum Ende des dritten Lebensmonats zu diagnostizieren und eine Behandlung bis zum sechsten Lebensmonat einzuleiten.

Studien zur langfristigen Entwicklung von leicht- bis mittelgradig hörbeeinträchtigten Kindern kommen zu dem Ergebnis, dass auch bei Kindern mit einseitiger Hörstörung eine verzögerte Entwicklung (insbesondere der Sprache) und schulische Probleme wahrscheinlich sind.

Angeborene Hörstörungen können mit Hörgeräten, Cochlea-Implantaten und begleitenden Fördermaßnahmen behandelt werden, so dass eine verbesserte beziehungsweise normale Entwicklung möglich ist.

Das Neugeborenen-Hörscreening ist zwar eine freiwillige Angelegenheit, aber doch sehr wichtig für alle Neugeborenen.

Petra Bartels, Audiometrie-Assistentin



VORGESTELLT: DAS NEUE INTERDISZIPLINÄRE AUFNAHMEZENTRUM

Die Fitness ist kostenlos im IAZ

Mehrere Stunden Zeit mitbringen müssten die Patienten immer noch, die in das Interdisziplinäre Aufnahmezentrum (IAZ) kommen, verrät Sylke Müller, Sachgebietsleiterin Patientenverwaltung. Aber ansonsten hat sich viel verändert seit dem Umzug in den Neubau des Klinikums. Helle, freundliche Räume empfangen die Patienten. „Hier gibt es jetzt überall Tageslicht“, freut sich Sylke Müller. Man könne mitverfolgen, ob es draußen regnet, schneit oder die Sonne scheint. Das sei sehr angenehm. Natürlich müssten die Patienten nicht stundenlang ohne Unterbrechung warten, so Müller. Sie würden während ihres Aufenthaltes im IAZ ja mehrere Stationen durchlaufen, weil hier alle für ihren geplanten stationären Aufenthalt im Klinikum nötigen Voruntersuchungen durchgeführt werden. „Und die Fitness ist bei uns kostenlos“, lacht Sylke Müller angesichts der großzügigen Dimensionen im neuen IAZ, die den Patienten eine gewisse Mobilität abverlangt.

Am freundlich gestalteten Empfang nennen die Patienten ihren Namen und ihren Termin, zu dem sie eingeladen wurden. Neu ist, dass die Patienten nunmehr strikt nach ihren Anmeldeterminen behandelt werden. Keiner kann sich also Vorteile verschaffen, indem er vorzeitig zum Termin erscheint, so dass der eigentlich bestellte Patient dann warten muss. Die nächste Station ist das Aufnahmegespräch, wo die persönlichen Daten, Versicherungsmodalitäten und andere Formalitäten geklärt werden. Auch hier gibt es eine Neuerung, denn Transparenz ist Trumpf. Es wurden vier Kabinen für die Aufnahmegespräche geschaffen, die Glastüren haben. So können die Wartenden sehen, dass in den Kabinen gearbeitet wird.

Und dann geht es Schlag auf Schlag: Blutentnahme, Laboruntersuchungen, Ultraschall – was auch immer an Voruntersuchungen für die geplante stationäre Aufnahme erforderlich ist. Dazu gehört auch

ein Gespräch mit einem Anästhesisten sowie ein Gespräch mit einem Apotheker über die bisherige Medikamenteneinnahme. Aber auch die Klärung von Alternativen zur stationären Aufnahme, wie beispielsweise eine ambulante Operation, ist Gegenstand der Aufnahmepreparierung. Insgesamt 20 Untersuchungsräume stehen im IAZ zur Verfügung. Hier finden neben den Aufnahmeuntersuchungen auch die sogenannten „Ermächtigungssprechstunden“ statt. Das sind Sprechstunden von Krankenhausärzten, die von der Kassenärztlichen Vereinigung ermächtigt worden sind, in bestimmten Fachgebieten Kassenpatienten mit Überweisung des Hausarztes zu untersuchen und gegebenenfalls ambulant zu behandeln. Das trifft im Klinikum beispielsweise auf den Chefarzt der Kinderklinik Dr. Hans Kössel zu, der bei Kindern Ultraschalluntersuchungen durchführen und kleine Mukoviszidose-, Rheuma- und herzkrankte Patienten ambulant behandeln darf.

**Fahrplanwechsel
am 18. Juni 2012**



NEUER NICOLAIPLATZ

Neuer (Baustellen-) Fahrplan 2012

Durch die Neugestaltung der Straßen und der Gleisanlagen in der Neuendorfer Straße im vergangenen Jahr wurden die ersten Vorbereitungen für die Bauarbeiten am Nicolaiplatz geschaffen.

Nach dem Havelfest kommt es zur Vollsperrung der Neuendorfer Straße am Nicolaiplatz. Ab 18. Juni 2012 greift dadurch der neue Fahrplan mit folgenden Anpassungen:

Die **Linie 1** verkehrt von der A.-Saefkow-Allee kommend ab Nicolaiplatz **NEU** über Hauptstraße, Neustädtischer Markt, St.-Annen-Straße zum Hauptbahnhof und zurück **NEU** über Große Gartenstraße, Neustädtischer Markt, Hauptstraße, Nicolaiplatz und weiter zur Anton-Saefkow-Allee. **Der Streckenabschnitt über die Luckenberger Brücke wird nicht befahren.**

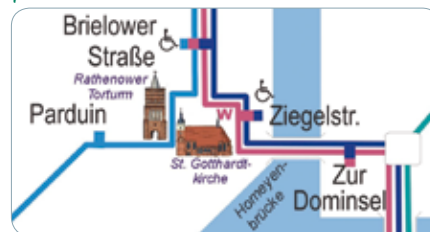
Die **Linie H** verkehrt mit Umleitung zwischen Nicolaiplatz und Hauptbahnhof **NEU** über Magdeburger Straße, Bahnhof Altstadt, Neuendorfer Straße, Kanalstraße und Trauerberg.

Es wird nicht mehr die Haltestelle Wil-

helmsdorfer Straße (Zentrumsring) angefahren.



Die **Linie W** verkehrt mit Umleitung neu zwischen Brielower Straße und Neustädt. Markt über Grillendamm und Dom und **nicht über Nicolaiplatz und Kanalstraße.**



Die **Linie N1** verkehrt ab Hauptbahnhof **NEU** über Trauerberg, Kanalstr., Neuendorfer- und Magdgb. Straße, Nicolaiplatz nach Hohenstücken Nord und zurück.

Die bisherigen Haltestellen zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Jacobstraße über Neustädt. Markt werden nicht mehr von der Linie N1 angefahren.



Die **Linie N2** verkehrt ab Hauptbahnhof/ZOB über Neustädtischer Markt **NEU** über Hauptstraße und Ritterstraße, Nicolaiplatz, Quenzbrücke nach Hohenstücken Nord und zurück.

Die bisherigen Haltestellen zwischen Hauptbahnhof und Nicolaiplatz über Wilhelmsdorfer Straße und Neuendorfer Straße werden nicht mehr von der Linie N2 angefahren.

Das Umsteigen zwischen N1 und N2 kann an den Haltestellen Foquéstraße und Plauer Straße/Ritterstraße erfolgen.

Anpassung an den Beförderungsbedarf

Eine ständige Auswertung und Analyse der Fahrgastbelegung in den Bussen und Straßenbahnen sowie bei der Inanspruchnahme der Linientaxen und Anrufsammeltaxen ergibt ab Fahrplanwechsel aus wirtschaftlicher Sicht eine Anpassung an den Beförderungsbedarf.

Linie E wird an Samstagen in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 8:30 Uhr mit Linientaxi gefahren.

An **Sonn- und Feiertagen** wird die **Linie E** in der Zeit von ca. 08:00 Uhr bis 12:30

Uhr mit Linientaxi gefahren. Alle **Linientaxifahrten**, in denen durchschnittlich weniger als drei Fahrgäste pro Fahrt (von Anfangs- bis Endhaltestelle) befördert wurden, entfallen, da hier unsere Kosten pro Fahrgast überproportional hoch sind. Das betrifft insbesondere Fahrten vor 06:00 Uhr und nach 20:00 Uhr, wo kaum Beförderungsbedarf besteht. Das **Anrufsammeltaxi** auf der Linie F entfällt. Am Wochenende wird das Angebot auf Linie F auf drei Fahrtenpaare reduziert.

Neue Tarife Bus & Bahn

Zum 1. August wird es im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) eine moderat gestaltete Tarifanpassung geben.

Trotz stabil hoher Fahrgastzahlen ist es nicht möglich, allein mit den erzielten Einnahmen die gestiegenen Kosten für Diesel, Strom und Ersatzteile auszugleichen. Daher hat der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg eine Tarifanpassung mit einer Preisanhebung um durchschnittlich 2,8 Prozent beschlossen.

Nutzen Sie Tarifangebote mit hohen Rabattierungen und Mitnahmeeffekt.

Tageskarte: Die Tageskarte kostet ab August nicht mehr als zwei Einzelfahrten, kann jedoch für beliebig viele Fahrten am Tag genutzt werden. Auch ein Hund fährt kostenlos mit. **Zusatzticket:** Das Zusatzticket für alle Pendler bleibt preisstabil und kostet weiterhin **nur zehn Euro**. Keine andere Konstellation bei Fahrausweisen für die Strecke Potsdam AB bis Brandenburg AB ist kostengünstiger als das Abo P/PM + **Zusatzticket** der VBBr. **Für nur zehn Euro** extra im Monat können Fahrgäste mit einem beliebigen Zeit-

fahrausweis des Tarifbereiches P+PM den ganzen Monat in der Stadt Brandenburg mit der VBBr unterwegs sein.

7-Tage-Karte Umwelt: Steigen Sie um auf die 7-Tage-Karte Umwelt. Sie kostet für Brandenburg AB ab August nur 12,70 Euro und damit weniger als zehn Einzelfahrausweise. **Monatskarte:** Noch günstiger wird es mit einer Monatskarte. Wochentags ab 20 Uhr und am Wochenende können Sie auf Ihre Umweltkarte sogar zusätzlich einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder bis 14 Jahre kostenlos mitnehmen. **Jahreskarte Umwelt:** Bei Abschluss eines Abonnements für eine Jahreskarte Umwelt in Brandenburg AB sparen Sie 3,80 Euro gegenüber der Barzahlung am Schalter. **Fahrrad:** Die Einzelfahrt und die Tageskarte Fahrrad sind auf den Tarifbereich Brandenburg ABC erweitert worden, so dass Sie für die Fahrradmitnahme auch über die Stadtgrenze hinweg in den Brandenburger C-Gürtel hinein **nicht extra** bezahlen müssen.

Unser VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße berät Sie gerne.

Übergangsregelungen zum neuen Tarif

Einzelfahrausweise und Tageskarten können bis zum 14.08.2012 genutzt werden. Danach ist der Umtausch dieser Fahrausweise unter Zuzahlung des Differenzbetrages bis zum 31. Dezember 2012 möglich.

Für alle Fahrausweise mit dem VBBr-Logo steht Ihnen hierzu das VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße 66/67 zur Verfügung.

Zeitkarten wie Monats- und Jahreskarten behalten entsprechend Aufdruck ohne weitere Zuzahlung ihre Gültigkeit. Der Preis des Abonnements wird ab 01.08.2012 angepasst.

Unser Tipp: Kaufen Sie jetzt eine Jahreskarte ab August 2012 und sichern Sie sich damit für ein Jahr den günstigeren Tarif!

Ausgewählte Tarife ab 01.08.2012 Tarifgebiet Brandenburg AB

		ermäßigt
Einzelfahrt	1,40 €	1,00 €
Tageskarte	2,80 €	2,20 €

Kleingruppe		7,30 €

Umweltmonatskarte	NEU	38,60 €
Umweltjahreskarte		374,50 €
(Abonnement - jährl. Abbuchung)		

9-Uhr-Monatskarte	NEU	32,80 €
9-Uhr-Jahreskarte		318,30 €
(Abonnement - jährl. Abbuchung)		

Azubi-Monatskarte	NEU	28,80 €
Azubi-Jahreskarte		279,40 €
(Abonnement - jährl. Abbuchung)		



Das neue Fahrplanheft bekommen Sie zum Fahrplanwechsel in unserem VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße oder im Internet unter www.vbbr.de.

VBB IM WANDEL DER ZEIT

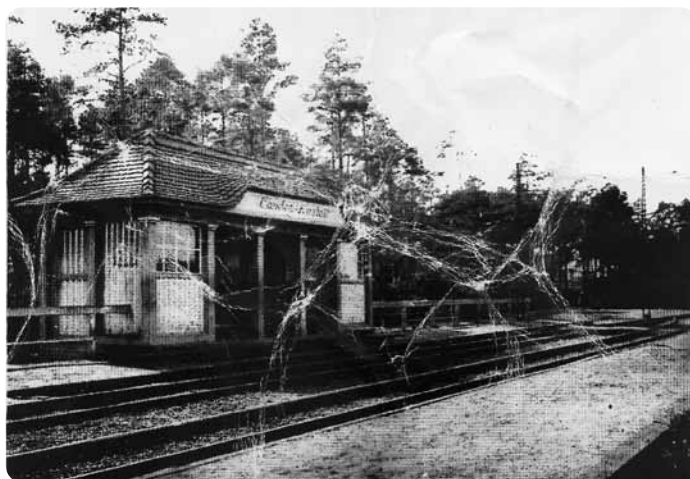
100 Jahre Haltestelle Asklepios Klinik

Am 17. Juli 1912 erfolgte die landespolizeiliche Abnahme des Streckenabschnittes Kaffeehaus Görden – Landesirrenanstalt.

Nach Beschwerden ungeduldiger Fahrgäste, die die Probefahrten aufmerksam beobachteten, begann der Fahrbetrieb der Straßenbahn am 1. August 1912 bis zur damaligen Landesirrenanstalt. Die modernen Wartehallen des Kaffeehauses Görden und der Landesanstalt wurden von den Fahrgästen in Besitz genommen. Die sogenannte „Blaue Linie“ fuhr von der Artilleriestraße - heute Fouquéstraße - 4,75 Kilometer bis zur vorläufigen Endstelle der Landesanstalt.

ten Straßenbahnfahrzeuge vor Bombenschäden zu schützen. Auf diesem Gleis überlebten einige Fahrzeuge das Ende der Straßenkämpfe im Jahr 1945 in der Innenstadt.

Die Wartehalle der Landesanstalt wird von Säulen getragen und war mit einer Gaube versehen. Ein Nebenraum ermöglichte dem Streckenwärter das Abstellen seines Werkzeuge.



1994 wurden die Gleisanlage zwischen dem Überweg Anton-Saefkow-Allee und der Bahnkreuzung an der Justizvollzugsanstalt sowie die Haltestelle erneuert. Es folgte der behindertengerechte Ausbau der Bahnsteige.

In diesem Zusammenhang erhielt die Wartehalle eine Rollstuhlfahrrampe und eine umfangreiche Sanierung. Da die schöne alte Wartehalle aus der Gründerzeit immer wieder Zerstörungen und Beschmierungen ausgesetzt war, erfolgte 2010 in Zusammenarbeit mit der Asklepios Klinik eine künstlerische Gestaltung des gesamten Objektes. Der Brandenburger Künstler Guido Raddatz gestaltete die Außenwände und den Innenbereich der 100-jährigen Haltestelle und schuf für unsere Fahrgäste eine gemütliche Wohnzimeratmosphäre.



Am 24. Dezember 1912 wurde der Straßenbahnverkehr auf der „Blauen Linie“ bis nach Plaue erweitert. Die Haltestelle erhielt eine Doppelkreuzungsanlage und ein Abstellgleis, welches ein Abstellen von Reservefahrzeugen ermöglichte. Dieses Abstellgleis wurde 1943 parallel zum Gleisabschnitt in Richtung der Strafvollzugsanstalt verlängert, um die abgestell-

In den sechziger Jahren wurde aus der Haltestelle „Landesanstalt“ die Haltestelle „Krankenhaus Görden“.

Von 1973 bis 1992 hieß die Haltestelle „Nervenklinik“, bis 2007 „Landesklinik“ und ab 2008 wurde daraus die „Haltestelle Asklepios Klinik“.





HECKENPFLEGE

Spagat zwischen Vogelschutz und Kundenwünschen

Hecken im Garten und in Wohngebieten sind schön anzusehen, halten unerwünschte Blicke fern und schützen vor ungemütlichem Wind. Gleichzeitig dienen sie Insekten, Vögeln und Kleinsäugetieren das ganze Jahr über als wertvoller Lebensraum. Bei der Pflege von Hecken sind daher verschiedene Regeln zu beachten.

Wie alle Gehölze bedürfen auch Hecken einer regelmäßigen Pflege, da sie ansonsten ihren typischen Wuchscharakter oder ihre Funktion verlieren. Man unterscheidet Formhecken und freie Hecken. Hiernach richten sich Umfang und Art der notwendigen Pflege. Die meisten Hecken verzeichnen in den Monaten Mai bis Juni ein sehr starkes Wachstum. Das Zurückschneiden ist während dieser Zeit, der Brutzeit von Vögeln, gesetzlich verboten.

Triebe auf Wegen sind allerdings häufig störend für Anwohner oder Eigentümer.

Der beste Zeitpunkt für den Rückschnitt sind daher die Monate Oktober bis März. Am besten eignet sich frostfreies sonniges Wetter. Denn dann haben Bäume und Sträucher Vegetationsruhe.

Damit die Hecke dicht bleibt, sollte sie trapezförmig - unten breiter als oben - geschnitten werden. Um Heckenbewohnern Ausweichmöglichkeiten zu bieten, ist es ratsam beim Schneiden abschnittsweise vorzugehen. Astquirle, also Verästelungen, sollten stehen gelassen werden, da Vögel bevorzugt dort ihre Nester bauen.

Hecken brauchen in größeren Zeitabständen einen Pflegeschnitt, sonst veraltern die Hecken, hängen immer mehr über

und werden in ihrem Inneren immer lückiger. Langfristig geht ohne Pflege die ökologische Funktion als Rückzugsraum verloren. Auch werden manche Gehölze „auf Stock gesetzt“ und treiben von unten her wieder vital aus.

Da die Mitarbeiter der BDL zur Heckenpflege Motorheckenscheren verwenden, muss bei dringend notwendigen Rückschnitten in den Monaten Juli bis September sehr sorgfältig überprüft werden, dass sich keinesfalls Vogelneester in der Hecke befinden. So können wir den Interessen unserer Kunden und zugleich dem Vogelschutz gerecht werden.

Für die BDL bei „8 vor Ort“

Lars Büchner

Telefon 0 33 81 - 797 24 20

L. Buechner@bdl-brb.de



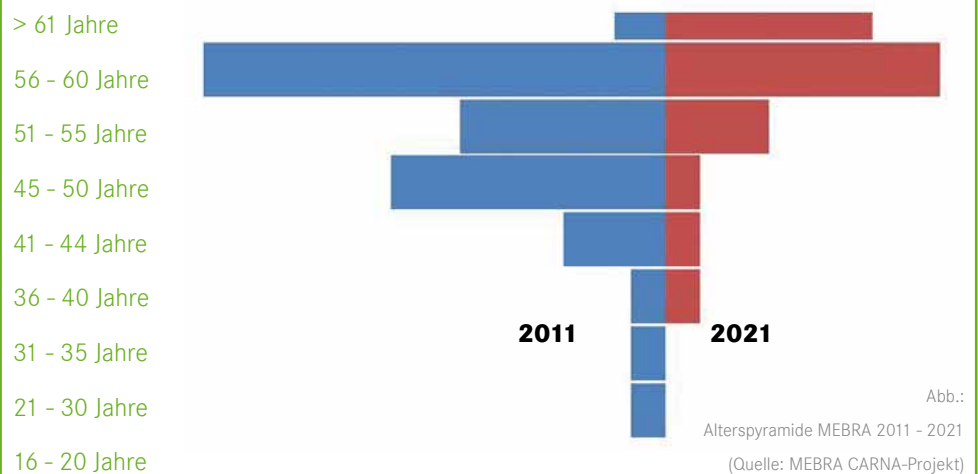
NEUE HERAUSFORDERUNG FÜR GESCHÄFTSFÜHRUNG & BETRIEBSRAT

Gemeinsam gegen den demografischen Wandel

„Nichts ist beständiger als der Wandel“. Das wussten schon die alten Fugger. Dies bedeutet für die MEBRA sich aktiv auf die bevorstehenden Veränderungen einzustellen.

„Nichts ist beständiger als der Wandel“

Die MEBRA wird in den nächsten zehn Jahren verstärkt mit dem Problem der alternden Belegschaft konfrontiert werden. Die Größe der Belegschaft würde sich im Jahr 2021 von gegenwärtig 85 Mitarbeitern auf 40 Beschäftigte reduzieren, wenn keine Personalentwicklung und Nachwuchsförderung sichergestellt würde.



Die Geschäftsleitung und der Betriebsrat haben aufgrund der Altersstruktur im Unternehmen und der steigenden Anforderungen an die Dienstleistungsprozesse entschieden, das vom VKU (Verband

der Kommunalen Unternehmen) initiierte bundesweite Verbundvorhaben CARNA mit derzeit 22 Unternehmen aus der Entsorgungswirtschaft zu nutzen.

CARNA steht für gesunde und sichere Arbeitsbedingungen (insb. Vorbeugen vor Krankheiten) und beschäftigt sich in einer Zeit des Wettbewerbs, der Flexibilität und zunehmender Anforderungen sowohl mit den betrieblichen Verhältnissen als auch mit dem eigenen Gesundheitsverhalten. Ziel ist es, die Ursachen arbeitsbedingter Belastungen durch Arbeitsgestaltungsmaßnahmen zu verringern und eine gesteigerte Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten zu erreichen.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind als Träger der Kompetenz zunehmend für die Wettbewerbsfähigkeit sowie für den Erfolg des Unternehmens entscheidend. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung als auch auf den steigenden Fachkräftemangel müssen Unternehmen bereits heute etwas tun,

Demografische Entwicklung und Fachkräftemangel

um die Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter langfristig zu sichern. Zudem gilt es, Erkrankungen bei der Arbeit vorzubeugen, um letztendlich konkurrenzfähig zu bleiben.

Daher forderten wir, neben der Geschäftsführung und dem Betriebsrat, eine weitere wichtige Säule im Unternehmen – die Mitarbeiterschaft – auf, sich ebenfalls an die Aufgabe heranzuwagen und Lösungen beizusteuern. Aus den täglichen Anforderungen an jede(n) einzelne(n) Mitarbeiter/in und der Umgang mit die-

Leistungsfähigkeit, Zufriedenheit, Gesundheit & Motivation

sen resultieren eigene Erfahrungen und Arbeitsweisen, die dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Wir erfassten, befragten und besprachen mit der Mitarbeiterschaft Einflussfaktoren, die auf die Leistungsfähigkeit, Arbeitszufriedenheit, Gesundheit und Motivation starken Einfluss nehmen und erörterten Lösungswege, die einer Umsetzung dienen.

Wir schaffen gesundheitsfördernde Strukturen zur Vorbeugung von Krankheiten

Pestalozzi-Besuch

Am 25. April waren die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe der Pestalozzi-Grundschule im Rahmen ihres Projektunterrichts „Abfall vermeiden und trennen“ auf Entdeckungstour im Recyclingpark Brandenburg unterwegs.

Pünktlich um 8.30 Uhr erschienen die jungen Wissbegierigen in der alten Stahlwerkshalle, im Gepäck einen großen Sack voll Fragen. Nachdem Themen wie die Anlagengröße, das Gesamtgewicht des Sammelfahrzeugs (26.000 Kilogramm) und des gesammelten Materials (rund 12.000 Kilogramm) oder auch Fragen zur Weiterbehandlung besprochen wurden, konnten sich die Jungen und Mädchen die riesige Halle anschauen. Begleitet wurden sie von ihren Lehrerinnen Frau Binder und Frau Hinze sowie der Unternehmens- und Einsatzleitung der MEBRA Frau Friedrichs, Herrn Köpping und Herrn Weber. In der Halle fand in dem Moment die Verladung von Leichtverpackungen, also dem



und verringern insbesondere arbeitsbedingte Gesundheitsgefährdungen im betrieblichen Alltag. Aus der Projektarbeit heraus haben wir einige Maßnahmen gemeinsam abgeleitet, die wir unmittelbar in den Angriff nehmen und bis Ende 2013 umsetzen werden. In der nächsten Ausgabe werden wir darüber berichten.



Material mit dem „Grünen Punkt“ statt. Im Anschluss war der Straßen- und Winterdienst mit den Multicars und den Salz- und Sandbergen an der Reihe.

Als dann der erste LKW in die Halle einfuhr und über sechs Tonnen Restabfall in den Müllbunker entlud, wurden die Augen der Besucher groß, weil sich noch viel Glas, gelbe Säcke mit Verpackungen oder auch Sträucher im Abfall befanden.

Natürlich durften sich die Kinder ein Müllfahrzeug ganz aus der Nähe anschauen und den LKW unter Anleitung der beiden Müllwerker vom Fahrerhaus bis zur Schüttung austesten.

Der Wertstoffhof, auf dem die Bewohner der Stadt Brandenburg an der Havel und des Landkreises Potsdam Mittelmark unter anderem Sperrmüll, Holz, Papier und Pappe, Elektronikschrott oder Grünabfälle entsorgen können, war die letzte Station der Besichtigung. Über den Dankesgruß der Kinder haben wir uns sehr gefreut und allen Kollegen hat es viel Spaß gemacht.

Interessenten, die den Recyclingpark besichtigen möchten, wenden sich zur Terminabsprache bitte an unseren Betriebsleiter Herrn Weber unter der Telefonnummer 0 33 81 – 32 37 01.

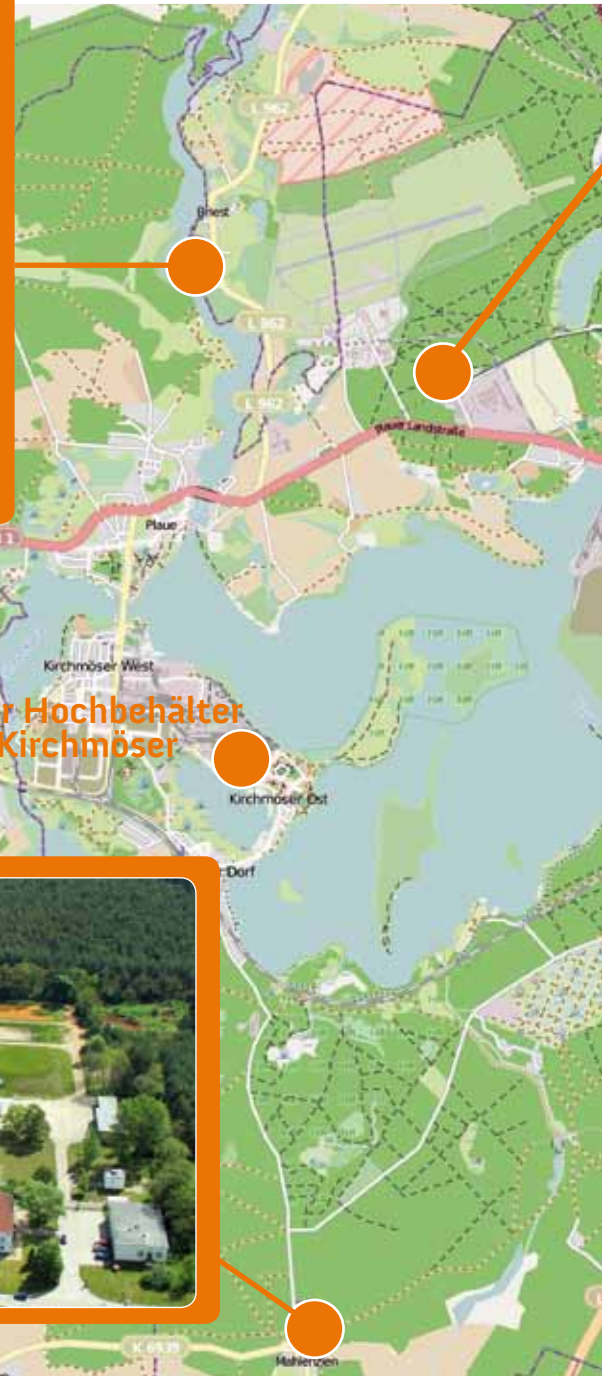
ÜBERSICHT

Standorte für Trink- und Abwasser

Seit 01.07.1994 hat die BRAWAG GmbH die Verantwortung übernommen, den Bürgern täglich sauberes und frisches Trinkwasser in die Haushalte zu liefern. Das Ver- und Entsorgungsgebiet der BRAWAG in Brandenburg an der Havel umfasst bei 72.000 Einwohnern eine Größe von ca. 229 Quadratkilometern. Nahezu jede Brandenburgerin und jeder Brandenburger ist an das Trinkwassernetz der BRAWAG angeschlossen (Trinkwasseranschlussgrad = ca. 99 %.)

Die Kläranlage in Briest

Das Herzstück des Abwassersystems der Stadt Brandenburg an der Havel ist die moderne mechanisch-biologisch arbeitende Kläranlage in Briest. Dieses System verfügt über ein weit verzweigtes Kanalnetz und eine gute Geländestruktur. 1971 ging die Kläranlage Briest nach vier Jahren Bauzeit in Betrieb. Eine komplette Modernisierung begann 1991 und dauerte bis 1993. Die Inbetriebnahme der „neuen Kläranlage“ war am 15.06.1993.



Der Hochbehälter in Kirchmöser

Das Wasserwerk in Mahlenzien

Das Wasserwerk Mahlenzien – das Grundlastwerk – befindet sich im gleichnamigen Ortsteil und ging im Jahr 1967 ans Netz. Durch das 506 Kilometer lange Trinkwassernetz fließen täglich ca. 10.500 Kubikmeter Trinkwasser, welches dem Tagesbedarf des Versorgungsgebietes entspricht.



Das Wasserwerk in Kaltenhausen

Dieses Wasserwerk wurde nach Plänen und unter Bauleitung des Zivilingenieurs Dr. Smerker aus Mannheim als erstes für die Stadt Brandenburg an der Havel in Kaltenhausen in den Jahren 1894/95 errichtet. Auch nach 130 Jahren wird es heute als Notwasserwerk von der BRAWAG GmbH betrieben.



Für die BRAWAG bei „8 vor Ort“

Madlyn Weber
 Telefon 0 33 81 - 543 383
 madlyn.weber@brawag.de

Der Hochbehälter auf dem Marienberg



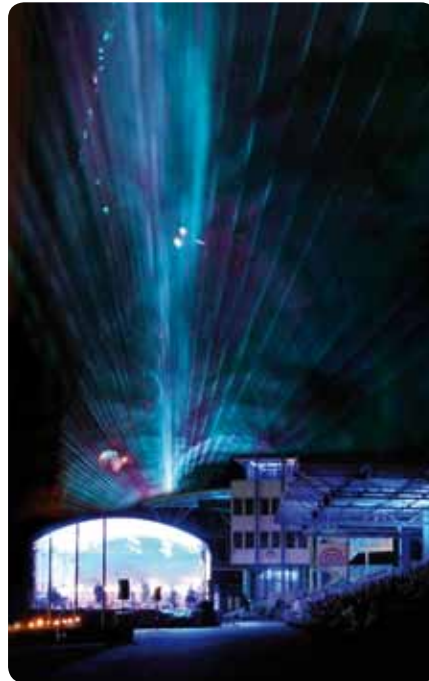
1897 wurde der erste Wasserhochbehälter zur Wasserspeicherung auf dem Marienberg mit einem Speichervolumen von 1.500 Kubikmetern gebaut. Aufgrund der wachsenden Bevölkerung kam bereits 1930 ein weiterer Wasserbehälter dazu; beide Behälter wurden außer Betrieb genommen, als 1967 auf der Kuppe des Berges der bis heute durch die BRAWAG betriebene Wasserhochbehälter errichtet wurde. Dieser hat ein Speichervolumen von 2 x 3.000 Kubikmetern. 2008/2009 erfolgte eine umfangreiche Sanierung des Hochbehälters auf dem Marienberg.

Das Hauptpumpwerk in der Bauhofstraße



Das Hauptpumpwerk in der Bauhofstraße wurde 1971 in Betrieb genommen und dient als Zulaufsstelle für ankommendes Abwasser von Altstadt, Neustadt, Nord, Dom, Wilhelmsdorfer Vorstadt, Götting, Golzow, Eigene Scholle, Reckahn, Krahe, Schmerzke und Klein Kreutz. Über dieses Pumpwerk erfolgt die Förderung von ca. 45 % der Gesamtmenge des in der Stadt anfallenden Abwassers, welches der zentralen Kläranlage Brandenburg-Briest zugeführt wird. Die BRAWAG betreibt 80 Abwasserpumpwerke unterschiedlicher Größen. Diese fördern das Abwasser über Abwasserdruckleitungen in ein Hauptpumpwerk, wovon es direkt zur Kläranlage Briest weitergeführt wird.

Zur Karte: Open Street Map besteht aus freien Daten der Lizenz Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.0 © Open Street Map und Mitwirkende, CC-BY-SA



BRANDENBURGER THEATERSOMMER AN DER REGATTASTRECKE

OPEN AIR AM BEETZSEE

SCHATZ DER PIRATEN
KASMET-BALLET-COMPANY

Dem ziemlich abgehalfterten Seeräuber Kapitän Jack ist das Anglerglück nicht sehr hold. Er fängt sich schließlich nur eine Schriftrolle ein, die sich aber als Schatzkarte erweist! Sofort ist sein Piraten-Herz entflammt. Doch wie soll er jetzt eine Mannschaft finden? Bis auf den Smart Smarties ist Kapitän Jack „nur noch von Weibern“ umgeben! Er muss jetzt mit Piratinnen auf seiner „Santa Maria“ in See stechen. Die Steuerfrau lenkt kreuz und quer, Klabautermänner tauchen auf und Meerjungfrauen bringen den routinierten Kapitän fast um den Verstand. Doch die Geschicklichkeit seiner weiblichen Piraten macht dem „Berufsstand“ sichtlich Ehre, und so gut wurde noch auf keiner Abenteuerfahrt gekocht! ... Aber wo befindet sich der Schatz?

Ein Tanzabenteuer für Kinder ab 5 Jahren und Familien.

Choreographie: Inga Lehr-Ivanov

*Mittwoch, 22. August 2012, 18.30 Uhr,
Regattastrecke am Beetzsee
Eintrittspreise: 14,- EUR / 9,- EUR*

BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN 2012
BENEFIZ-KONZERT MIT LASER-SHOW:

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Wassermusik D-Dur

FRANZ LISZT Les Préludes

HAMILTON HARTY In Ireland

FERDE GROFÉ Mississippi-Suite

MAURICE RAVEL Boléro

GMD Michael Helmraht, Dirigent

Die Brandenburger Symphoniker

*Samstag, 25. August 2012, 20.00 Uhr
Regattastrecke am Beetzsee*

DIE RHEINSIRENEN SÜDLICHE NÄCHTE ODER GRANADA IST ÜBERALL
Prickelnd leichte und spritzige Unterhaltung trifft auf tiefeschürfende Arrange-

ments! Die Rheinsirenen laden die Zuhörer ein, mit ihnen durch die Prärie des Wilden Westens zu reiten. Dabei James Bond zu treffen, ist für sie keine „Mission Impossible“. Ein verzwickter Fall für Miss Marple? Nichts leichter als eine musikalische Lösung. Klassiker wie „Granada“ werden kurzerhand zur Lobeshymne aufs Lieblingsauto umfunktioniert und die Opernheldin „Carmen“ verführt durch ganz neue Rhythmen.

Dorrit Bauerecker (Klavier/Akkordeon)

Melanie Werner (Klarinette/Saxophon)

Verena Schmidt-Wittmann (Violine/Gesang), **Antje Haury** (Bass)

Gabriele Jüttner (Schlagzeug)

Barbara Lechner (Gitarre/Banjo)

Sonntag, 26. August 2012, 16.00 Uhr

Regattastrecke am Beetzsee

Eintrittspreise: 20,- EUR / 15,- EUR

Kartentelefon 0 33 81 / 511 111
www.brandenburgertheater.de



SINFONIEKONZERT BRANDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

Eine faszinierende Klangfarbenpalette bietet das diesjährige Konzert des Brandenburgischen Staatsorchesters: In den Kompositionen von César Franck, Claude Debussy, Maurice

Ravel und Henri Tomasi wechseln leuchtende Klarheit, faszinierend schillernde Helldunkelstimmungen und brillante Virtuosität. Letztere ist besonders im Posaunenkonzert von Henri Tomasi zu erleben.

Der Solist ist Christian Zecher, seit 2003 Solo-Posaunist des Brandenburgischen Staatsorchesters. Dirigent ist der Spanier Manel Valdivieso. Es spielt das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt/Oder. **Freitag, 06. Juli 2012 um 19.30 Uhr, Samstag, 07. Juli 2012 um 19.30 Uhr, Großes Haus**

**Eintrittspreise: Kat I: 20,- EUR/15,- EUR
Kat II: 14,- EUR/10,- EUR**



IN GÄRTEN GELESEN

Zwischen dem 8. Juni und dem 3. August breitet das Brandenburger Theater die herrliche Vielfalt der Literatur unter Bäumen, in Gärten, auf Wiesen, in Höfen und Kirchen aus.

Romane, Lyrik, Prosa, Erzählungen und Briefwechsel – in zehn verschiedenen Veranstaltungen lesen, rezitieren und deklamieren sieben Schauspielerinnen und Schauspieler, begleitet von den unterschiedlichsten Instrumentalisten, an schönen Orten in der Natur. Das detaillierte Programm ist in dem Flyer „In Gärten gelesen“ zusammengefasst, den Sie z. B. an der Theaterkasse, in der Fouqué-Bibliothek, in der Brandenburger Bank, an allen Leseorten, den Theaterkassen und vielen Auslagestellen der Stadt finden.

08. Juni, 19.30 Uhr, Remise im Hof der Brb. Bank
09. Juni, 19 Uhr, Pfarrgarten Plau
15. Juni, 19.30 Uhr, Kirche von Meßdunk
22. Juni, 19.30 Uhr, Gärtnerhof Matthias
29. Juni, 19.30 Uhr, Fouqué-Bibliothek

06. Juli, 19.30 Uhr, Bauernmuseum Götting

13. Juli, 19.30 Uhr, Luchwiesen von Wust

20. Juli, 19.30 Uhr, Schloss Gollwitz

27. Juli, 19.30 Uhr, Pfarrgarten Plau

03. August, 19.30 Uhr, Remise im Hof der Brb. Bank

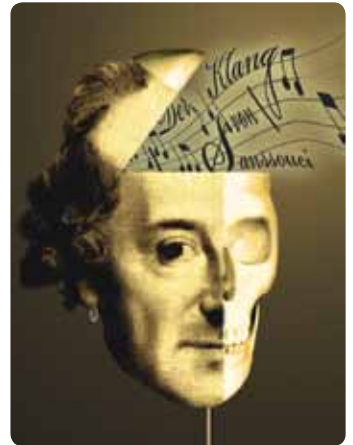
Eintrittspreise: 8,- EUR/5,- EUR

FRIEDRICH REX SUPERSTAR

Wir kennen Friedrich II. als König, als Feldherrn, als umsichtigen Staatsräsonisten, in dessen Land alle „nach ihrer Fassung selig werden“ konnten, als den ersten Monarchen Europas, der die Folter abschaffte, der Hugenotten und Katholiken ansiedelte und ihnen Minderheitenrechte einräumte. Wir kennen Friedrich als Landgewinner, der das Oderbruch trocken legen ließ, und mit seinem „Kartoffelbefehl“ 1756 die Erdknolle als Grundnahrungsmittel durchsetzte. Am deutlichsten vor Augen jedoch ist uns das Bild vom ALTEN FRITZ, in preußisch-blauer Uniform, mit Reichsorden auf der Brust, als alter, eisenharter, zerknitterter, gekrümmter, weiser und etwas zynisch gewordener König.

Das event-theater Brandenburg führt uns den DICHTER Friedrich II. vor – den POETEN und KOMPONISTEN, der Oden, Gedichte und Episteln verfasste und mit dem königlichen Motiv das Leitmotiv zum Musikalischen Opfer von J. S. Bach beisteuerte. Eine Produktion des event-theaters in Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Theater.

Freitag/Samstag, 08. u. 9. Juni 2012 um 19.30 Uhr, Sonntag, 10. Juni 2012 um 15.00 Uhr, Freitag/Samstag, 22. u. 23. Juni 2012 um 19.30 Uhr, Sonntag, 24. Juni 2012 um 15.00 Uhr, Großes Haus, Eintrittspreise: Kat I: 23,- EUR, Kat II: 18,60 EUR



MOLIÈRES TARTUFFE SCHAUSPIEL IN DREI AKTEN VON ROLF HOCHHUTH

Der Autor des „Stellvertreters“ verhandelt in seinem Schauspiel „Molières Tartuffe“ das verhängnisvolle wie ungleiche Verhältnis zwischen Kunst und Macht! Im Mittelpunkt steht der historisch belegte Kampf Molières gegen das Aufführungsverbot seiner Komödie „Der Tartuffe“ oder „Der Betrüger“, die auf Grund ihrer drastischen und für die damalige Zeit revolutionären Kritik religiösen Heuchlertums einen Skandal auslöste, der zum Verbot der ersten und zweiten Fassung des 1667 aufgeführten Stücks führte. Erst eine im Handlungsverlauf deutlich korrigierte dritte Fassung entkam mit Unterstützung Ludwigs des XIV., der gerne die Künste förderte, die ihm bei seinem Kampf gegen die Kirche nützlich waren, der Zensur.

Uraufführung: Samstag, 22. September um 19.30 Uhr, Studiobühne, weitere Aufführungstermine: 5. u. 6. Oktober, 3. November, 7. Dezember, 17. u. 18. Januar 2013
Eintrittspreise: 7,- bis 11,- EUR





ZUFRIEDENE MIETER

Klaus Dörr hat seine Traumwohnung gefunden

Wenn Klaus Dörr von seiner neuen Wohnung in der Franz-Ziegler-Straße redet, leuchten seine Augen und er strahlt über das ganze Gesicht. „Ich bin rundum zufrieden und glücklich“, schwärmt der rüstige Rentner von seiner neuen Bleibe, direkt am von Saldern-Gymnasium. Von seinem Balkon aus hat er einen herrlichen Blick auf den Wiesenweg und den Sportplatz, auf dem zu Dörrs Freude immer etwas los ist. Sogar eine „Zumba-Party“ gab es dort schon zu bestaunen.

Der 73-Jährige, der 21 Jahre lang in der Brandenburger Kammgarnspinnerei gearbeitet hat, gehörte vor rund eineinhalb Jahren zu den ersten Mietern, die in die frisch sanierten Wohnungen in der Franz-Ziegler-Straße 28 B-K eingezogen sind. Hier lebt er auf knapp 50 Quadratmetern in einer schicken, modernen und hellen

Zwei-Raum-Wohnung. Nach einem langen Arbeitsleben genießt er dort nun die ruhige Wohnlage, das Grün vor der Tür und die Nähe zur Innenstadt. In seinen neuen vier Wänden, ist sich Dörr sicher, möchte er noch viele Jahre wohnen.

„Die haben mir wirklich geholfen.“

Bei seinem Umzug aus Hohenstücken wurde er durch Frau Voß aus dem Kundencenter der wobra betreut. „Die haben mir wirklich geholfen, dafür bin ich dankbar“, lobt Dörr das Engagement des wobra-Teams. Nach zwölf Jahren in der Pariser Straße hatten sich doch eine ganze Menge Sachen angesammelt, so dass er mit rund 30 großen Kartons umzog.

Auf sein neues Heim aufmerksam wurde Dörr durch einen Bericht in der „8 vor Ort“. Bei einem „Tag der offenen Tür“ auf der damaligen Baustelle besichtigte er die Wohnung kurzerhand. „Als ich das Bad gesehen habe“, erinnert sich Dörr, „da war ich happy“. Noch auf der Baustelle entschied er sich für „seine Wohnung“ im Erdgeschoss.

An seiner neuen Wohnung gefällt Dörr nicht nur, dass „alles sehr schick“ ist, wie er sagt, sondern auch, dass er mit seinem Fahrrad ruckzuck in der Stadt, im Baumarkt oder an der Malge ist.

Für die wobra bei „8 vor Ort“

Stephan Falk

Telefon 0 33 81 - 757 660

s.falk@wobra.de

ZUFRIEDENE MIETER

Der Friseursalon „Atoll“ ist in die Innenstadt gezogen

Im April hat die Friseurmeisterin Jeannine Pohl in der Großen Gartenstraße 3 / Ecke Trauerberg ihren beliebten „Salon Atoll“ am neuen Standort wiedereröffnet. Eine der ersten Gratulanten in den hellen und modern eingerichteten Räumen war Frau Meyer aus dem Kundencenter der wobra, die die Standortsuche und den Umzug intensiv begleitet hat.

Neben den klassischen Friseurleistungen für Männer und Frauen bieten Pohl und ihre Mitarbeiterinnen auch Permanent-Kosmetik, Haarverlängerung und -verdichtung an.

Pohl ist bereits seit mehr als dreizehn Jahren erfolgreich selbstständig und war bisher mit ihrem „Salon Atoll“ auf dem

Görden angesiedelt. Nun wollte sie sich verändern und war auf der Suche nach einem schönen Laden in zentraler Lage. Kurz entschlossen ging sie ins Kundencenter der wobra in der Hauptstraße und fand dort mit Unterstützung durch Frau Meyer ihren „Traumladen“. „Mit dem neuen Standort und der freundlichen und professionellen Betreuung durch die wobra bin ich rundum glücklich“, freut sich Pohl.

Die wobra hat regelmäßig attraktive Gewerbeobjekte im Bestand. Interessenten können sich an Frau Meyer per Telefon unter 0 33 81/757 603 oder per Mail unter g.meyer@wobra.de aus dem wobra-Kundencenter wenden. Sie finden das Kundencenter in der Hauptstraße 32.



Aktuelle Gewerbeangebote der wobra

Bäckerstraße 45

Innenstadt



- Parterre
- kleine Schaufensterfront
- ISDN möglich
- Personal-WC
- Gasheizung-Sammelheizung
- Keller
- saniert/renoviert

37 qm für nur **222,-**^{kalt}

Mühlentorstraße 1

Innenstadt



- Parterre
- keine Schaufenster
- ISDN möglich
- Personal-WC
- Fernheizung
- Keller & Abstellraum
- Kochnische
- saniert/renoviert

55 qm für nur **330,-**^{kalt}

Profis übernehmen auf Wunsch die Hausreinigung



keit in den Häusern und vor allem in den Treppenhäusern. In den Hausordnungen ist daher festgelegt, dass die Treppenaufgänge wöchentlich im Wechsel zu reinigen sind. Viele Mieter wechseln sich bei der Hausreinigung ab und müssen 14-tägig eine Etage fegen und wischen.

Die wobra bietet seit einiger Zeit einen besonderen Service an: Mieter, die aus gesundheitlichen, familiären oder beruflichen Gründen Schwierigkeiten haben,

Vergleichsweise geringe Kosten für professionelles Reinigungsunternehmen

ihre Pflichten rund um die Hausreinigung zu erfüllen, können diese Aufgabe zu vergleichsweise geringen Kosten durch die wobra an ein professionelles Reinigungsunternehmen übertragen lassen.

Die Mieter sollten sich mit den anderen Bewohnern im Aufgang absprechen und die Hausgemeinschaft als Ganzes sich dann an die wobra wenden. Die Reinigung durch eine Fachfirma erfolgt, wenn sich die Mieter eines Hauseingangs mehrheitlich für diesen Service entscheiden. Hier genügt ein formloses Schreiben mit der Unterschrift aller Mieter.

Auch einzelne Mieter können sich bei Interesse mit diesem Wunsch an die wobra wenden. Dann werden alle Mieter des jeweiligen Aufgangs angeschrieben und gebeten, sich für oder gegen das Dienstleistungsangebot zu entscheiden.

Die Kosten liegen mit rund zwölf Cent pro Quadratmeter Wohnfläche und Monat vergleichsweise niedrig. Für eine Zweiraumwohnung mit 50 Quadratmetern entstehen so beispielsweise Kosten von nur rund sechs Euro zzgl. MwSt. zusätzlich. Dafür beauftragt die wobra eine professionelle Hausreinigungsfirma, die regelmäßig den Hausflur reinigt und die Mieter haben mehr Zeit für sich, ihre Hobbys und Familien.

Wer sich für die Hausreinigung interessiert, kann sich an das Kundencenter der wobra unter der Telefonnummer 0 33 81-757-0 oder per Mail an kundencenter@wobra.de wenden.



Die wobra legt großen Wert darauf, dass sich alle Mieter in ihren Wohnungen rundum wohl fühlen. Daher unternimmt das kommunale Unternehmen seit vielen Jahren große Anstrengungen, um den Wohnungsbestand zu sanieren und das

Modern gestaltete Wohnquartiere

Wohnumfeld zu verschönern. Diese Bemühungen tragen inzwischen Früchte und sind nicht nur an den deutlich geringeren Leerstandszahlen, sondern auch an wunderschönen, modern gestalteten Wohnquartieren zu erkennen.

Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist die Ordnung und Sauber-

ZUR ABFALLBESEITIGUNG

Was gehört in die Biotonne? Und was nicht?

Rund ein Drittel aller Abfälle, die in unseren Haushalten Tag für Tag anfallen, sind organischer Natur. Pro Jahr können so, je nach Haushaltsgröße, bis zu mehrere hundert Kilogramm Biomüll zusammenkommen. Diese Küchen- und auch Gartenabfälle gehören aber nicht in den normalen Hausmüll, sondern in die Biotonne. Diese Mülltrennung ist wichtig, da Küchenabfälle im Hausmüll auf der Deponie gefährliche Prozesse auslösen können. Es bilden sich nicht nur gefährliche Gase, es kann auch zu einer Schadstoffbelastung der Sickerwässer kommen.

In Brandenburg an der Havel sind per Abfall-Satzung alle Grundstücke über eine eigene Tonne an die Bioabfallentsorgung angeschlossen. Die 60- beziehungsweise 120-Liter-Biotonnen werden in einem 14-tägigen Rhythmus geleert.

Welche Stoffe in die Biotonne gehören und welche nicht, haben wir für Sie in der folgenden Übersicht zusammengestellt:



Das darf in die Biotonne:

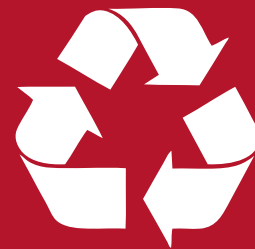
- alte Blumenerde
- zerkleinerter Baum- und Strauchschnitt
- Ernterückstände von Ihren Blumen- oder Gemüsebeeten
- Fallobst, Kartoffelschalen
- Holzkohleasche
- Späne aus unbehandeltem Holz
- Federn und Haare
- Heu, Laub, Rasenschnitt, Wildkräuter
- Exkremente von nicht fleischfressenden Haustieren (z. B. Meerschweinchen)
- Kaffee- und Teesatz mit Filterpapier

Das darf nur in geringen Mengen in die Biotonne:

- Eierkartons und Eierschalen
- Hartes Brot, Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten
- Haushaltspapier, Papierservietten
- Laub von Nussbaum, Eiche, Kastanie, Pappel und Plantane

Das darf gar nicht in die Biotonne:

- altes Speiseöl
- Alufolie, bunt bedruckte Zeitungen, Zeitschriften und Prospekte
- Batterien, Chemikalien, Farbreste und Lacke, Kunststoffe
- Fleisch und Knochen
- Glas, Metall
- Katzen- und Hundestreu
- Milchtüten und Saftpackungen, Plastiktüten
- Kleintierkadaver
- Medikamente
- Staubsaugerbeutel
- Steinkohleasche





Beethovenstraße 27

1. Etage Görden

- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Gasheizung-Sammelheizung
- Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

54 qm für nur **283,-^{kalt}**



A.-Saefkow-Allee 5/210

2. Etage Görden

- 2-Raum-Wohnung
- Dusche
- Bad und Küche gefliest
- Gasheizung-Sammelheizung
- Fahrstuhl, Keller & Abstellraum
- rollstuhlgerecht
- saniert/renoviert
- WBS erforderlich

50 qm für nur **276,-^{kalt}**



Kreyszigstraße 54

4. Etage Nord

- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Fernheizung
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

59 qm für nur **299,-^{kalt}**



Mozartstraße 6

1. Etage Görden

- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Gasheizung-Sammelheizung
- Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

50 qm für nur **260,-^{kalt}**



Magdgb. Landstr. 212

2. Etage Walzwerksiedlung

- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Gasheizung-Sammelheizung
- Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

55 qm für nur **283,-^{kalt}**



Wiener Straße 4

4. Etage Hohenstücken

- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Fernheizung
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

59 qm für nur **280,-^{kalt}**

Ihr wobra-Kundencenter

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch
Dienstag und Donnerstag
Freitag

09.00 - 16.00 Uhr
09.00 - 18.00 Uhr
09.00 - 12.00 Uhr

Telefon

0 33 81 / 757 - 0

E-Mail

kundencenter@wobra.de

www.wobra.de

24-h-Hotline

0180/2 757 000*

(* 6 Cent aus dem dt. Festnetz)

Die Straßenbahn hält direkt vor unserer Tür und der Kundenparkplatz befindet sich auf unserem Hof.

GEBURTSTAG

„Schmidt Optik“ feiert 20-jähriges Firmenjubiläum

Vor zwanzig Jahren eröffnete Petra Schmidt in der Schumannstraße 2 ihren Optiker-Laden. Ihr Angebot umfasst alle klassischen Optiker-Dienstleistungen für jede Altersklasse und reicht von Gleitsicht- über Lesebrillen bis hin zu Sonnenbrillen und vergrößernden Sehhilfen.

Schmidt entschied sich, als sie sich im Jahr 1992 selbstständig machte, bewusst für den Standort auf dem Görden und ein Gewerbeobjekt der Brandenburger Wohnungsfürsorge (Wofü), weil sie direkt vor Ort für ihre Kunden erreichbar sein wollte. Diese Entscheidung hat sie nie bereut und ihre Kunden sind dankbar, dass sie

für eine neue Brille nicht extra bis in die Stadt fahren müssen. Als besonderen Service bietet Schmidt auch Hausbesuche an. Auf Wunsch testet sie direkt bei ihren Kunden zu Hause die Augen und empfiehlt passende Gläser sowie Brillengestelle. Selbstverständlich wird die fertige Brille dann auch bis an die Haustür geliefert und individuell angepasst.

Geöffnet ist der Optikerladen in der Schumannstraße 2 montags bis freitags von 9 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr. Telefonisch erreichen Sie Petra Schmidt unter: 0 33 81-71 42 21.



Aktuelle Wohnungs- und Gewerbeangebote der Wofü

Schubertstr. 15 154 qm

- barrierefrei
- 2-Raum-**Gewerbeeinheit**
- saniert
- Fernwärme

1.230,- EUR kalt

Willibald-Alexis-Str. 7 60 qm

- 3. OG links
- 3-Raum-Wohnung, teilsaniert
- Badewanne
- Balkon
- Fernwärme

220,- EUR kalt

Schubertstr. 4 34 qm

- 2. OG mitte
- 1-Raum-Wohnung, saniert
- Dusche
- Fernwärme

180,- EUR kalt

Ihre Wofü-Ansprechpartner

Vermietung & Verwaltung		Sprechzeiten
Hohenstücken.....	Rosmarie Seyer.....	Di & Do 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
Görden, saniert.....	Thomas Krause.....	
Görden, teilsaniert & Klingenberg.....	Stephanie Schwerdt.....	Brandenburger Wohnungsfürsorge GmbH
Fremdverwaltung.....	Sandra Seifert.....	Schubertstraße 15
FON (03381) 72 97 – 0	E-MAIL wohnen@wofue.de	14772 Brandenburg an der Havel
		WEB www.wofue.de

Auflösung Rätsel Nr. 9:

„Jahr der Geschichte“

Die glücklichen Gewinner sind:

StWB J. Hartmann
Klinikum A. Wolter
VBB W. Iwaszczyk
BDL H. A. Wagner
MEBRA R. Neumann
BRAWAG E. Zapp
Theater L. Baum
wobra I. Preusche

Alle Gewinner werden zeitnah per Post vom jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

UNSERE PREISE:

StWB - 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR
Klinikum Brandenburg - 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR
VBB - 1 Berlin-Brandenburg-Ticket
BDL - Balkonkästenbepflanzung
MEBRA - 1 Kompostgutschein
BRAWAG - 1 Glaskaraffen-Set
Brandenburger Theater - 4 x 2 Freikarten
wobra - 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einwendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R

StWB. B. Dabbagh,
 Upstallstraße 25,
 14772 Brandenburg an der Havel; **Städtisches Klinikum Brandenburg**. O. String,
 Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBB**. P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL**. L. Büchner, Am Industriegelände 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA**. H. Friedrichs, Pernitzer Straße 18A, 14797 Kloster Lehnin/OT Prütze; **BRAWAG**. M. Weber, Upstallstraße 25, 14772 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater**. A. Kiepert, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra**. S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; **Mantelseiten**. Alle Herausgeber

DESIGN
 FISCHUNDBLUME DESIGN
 www.fischundblume.de

LAYOUT + GESTALTUNG

freivonform . agentur für markenkommunikation . www.freivonform.de

DRUCK

Möller Druck Berlin
 Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde
 www.moellerdruck.de

KOORDINATION

freivonform
 www.freivonform.de

QUELLENNACHWEISE

TITEL: STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft;
 INHALT: Neumann Gusenburger Landschaftsarchitekten BDLA, Zweckverband BUGA 2015 Havelregion, StWB, Pressematerial Bands und Mitwirkende, Klinikum, VBB, BDL, MEBRA, BRAWAG, Karte: © Open Street Map und Mitwirkende, CC-BY-SA, Brandenburger Theater, wobra, AdamGregor/abocmedia/PetraBeerhalter@fotolia.com, freivonform. Vielen Dank!

Rätsel Nr. 10:

1. Wie lautet das Motto des BDEW-Schülerwettbewerbs?

_____ 8 _____ 13 _____

2. Wie hieß die Haltestelle „Asklepios Klinik“ der Linie 1 von 1973 bis 1992?

_____ 18 _____

3. Welches Tier stellt das Maskottchen der BUGA 2013 dar?

_____ 3 _____

4. Wie heißt das Schiff des Seeräubers „Kapitän Jack“ aus dem Theaterstück „Schatz der Piraten“?

_____ 11 _____ 6 _____

5. Mit welchem Problem wird die MEBRA in den nächsten Jahren verstärkt konfrontiert?

_____ 10 _____ 4 _____

6. Wie lautet das Thema des 2. Tages des diesjährigen Jazzfestivals?

_____ 2 _____

7. Wofür steht der Begriff IAZ?

_____ 1 _____ 5 _____

_____ 16 _____

8. Welcher Streckenabschnitt wird während des Havelfestes nicht von der Straßenbahn befahren?

_____ 20 _____ 15 _____ 9 _____

9. Wo befindet sich eines der Wasserwerke der BRAWAG?

_____ 17 _____ 7 _____

10. Welche Firma feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum?

_____ 12 _____

11. Was entsteht anlässlich der BUGA aus dem Hochbehälter auf dem Marienberg?

_____ 14 _____ 19 _____

IHRE LÖSUNG

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20				

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 10“ an 8 vor Ort c/o freivonform | agentur für markenkommunikation | Klosterstraße 16 | 14770 Brandenburg an der Havel.

Einsendeschluss ist der 31. August 2012! Viel Glück!

NATUR PUR!

Der sogenannte Havelradweg führt auch durch Brandenburg an der Havel, hat aber darüber hinaus noch mehr zu bieten.



Folgen Sie der Havel und durchqueren Sie traumhafte Landschaften! Die Mecklenburgische Seenplatte, das Ruppiner Land, Berlin-Spandau, Potsdam, das Havelland und die Altmark nehmen den Lauf der Havel auf und führen Sie auf dem Havel-Radweg entlang von Flussauen und Seenlandschaften.

Der Havelradweg ist ein am 8. Mai 2009 eröffneter Fernradweg entlang der Havel durch die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt. Seine Länge beträgt 421 Kilometer.

Er beginnt rund 15 Kilometer westlich der Havelquelle in Waren (Müritz) und verläuft zunächst am nördlichen Rand des Müritz-Nationalparks. Von der Havel-Quelle an wendet sich der Weg nach Süden und durchquert dabei den Nationalpark. Südlich von Wesenberg wendet er sich wieder nach Osten bis hinter Fürstenberg/Havel, wo er erneut nach Süden abknickt. Ab Zehdenick hält er sich nah am Fluss und erreicht über Oranienburg den Berliner Bezirk Spandau. Bis hierhin verläuft der Havel-Radweg auf derselben Strecke wie der Radweg Berlin-Kopenhagen.

Über Potsdam, von wo an er Richtung Westen verläuft, und Werder führt der Weg nach Brandenburg an der Havel sowie von dort in nordwestlicher Richtung über Rathenow zur Mündung der Havel nach Havelberg. Ein letztes Teilstück verläuft parallel zum Elberadweg bis nach Wittenberge.

Neben dem Müritz-Nationalpark quert der Weg die Naturparks Stechlin-Ruppiner Land, Uckermärkische Seen, Barnim und Westhavelland sowie das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Der Dom von Havelberg signalisiert das nahende Ende des Radweges. Dort, wo unweit von Gnevsdorf die Havel in die Elbe mündet, beenden Sie Ihre Reise an der Havel - um viele historische, landschaftliche und kulturelle Eindrücke reicher!



Über den Havelradweg erreichen Sie auch den Elberadweg, den Altmarkrundkurs, den Mauerradweg, die Euro-Velo-Route 1 und den Havelland-Radweg.

(Quellen: wikipedia.de; havelradweg.de)

MOUSSE AU CHOCOLAT von Andreas Kiepert vom Brandenburger Theater

DIE BESTE MOUSSE AU CHOCOLAT IST SELBSTGEMACHT!

Wonach lechzen Ihre Papillen heute, wenn Sie an die Chocolat Mousse denken, die Sie gleich zubereiten werden? Soll sich ein kräftiger Espressoakzent hervortun? Darf der Kakao markant dominieren? Soll Ausgewogenheit in der Zusammenstellung der Geschmackskomponenten herrschen, oder mögen Sie einen ordentlichen „Schuss“ im Dessert, zum Beispiel Limonenlikör?

Meine persönliche Empfehlung bei der Schokolade sind 50 % Kakao, das schmeckt kräftig genug, aber nicht bitter... Wer es noch herber mag, kann natürlich auch bis zu 75 % Kakao wählen oder delikate süßen und zwar mit echtem Vanillezucker. Legen sie echte Vanille einfach eine Woche in Puderzucker oder Kristallzucker ein (den Kristallzucker dann im Mixer zu Puder machen). Grundsätzlich enthält die Schokolade aber genug Zucker für die Mousse...

Und schließlich der Alkohol! Mit oder ohne, Orange oder Limone, Likör oder Weinbrand, Cointreau oder Grand Marnier...

UND SO FIX HABEN SIE DIE DIE MOUSSE „IN DER TASCH“:

200 g Zartbitterschokolade & 4 Eier
10 g Alkohol & 20 g kräftiger Kaffee (Espresso)
50 g weiche Butter in Flocken & 250 g Sahne

Zerkleinern Sie die Schokolade und geben Eier, Alkohol und Kaffee hinzu. Nach dem Erhitzen auf ca. 50 Grad für 5 Minuten mischen und dann die Butter unterrühren. Danach stellen Sie die Masse im Kühlschrank kalt. Die Schlagsahne steif schlagen und unter die kalte Schokomasse rühren und das Ganze ca. 3 Stunden im Kühlschrank „stocken“ lassen.

Viel Freude beim Genießen!

Zum Bild: Sarotti, Zartbitter, 50 % Kakao; Vanillezucker, leicht selbstgemacht; Limoncino aus den Cinque Terre, von Gobi; Angel d'Or, Orangenlikör aus Söllner, Mallorca und natürlich Espresso.



8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN
FÜR ALLE HAUSHALTE

SOMMER 2012



Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 0
FAX 0 33 81 - 752 318
E-MAIL info@stwb.de

KUNDENCENTER
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@stwb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag, außer Mittwoch
9 - 18 Uhr
Mittwoch
8 - 13 Uhr
www.stwb.de



Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

FIRMENSITZ
Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 411 0
FAX 0 33 81 - 413 000
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de

www.klinikum-brandenburg.de



Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 534 0
FAX 0 33 81 - 534 101
E-MAIL info@vbbr.de

VBRR-FAHRGASTZENTRUM
Steinstraße 66/67
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 317 522/523
FAX 0 33 81 - 211 752
E-MAIL info@vbbr.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag
8:30 - 18 Uhr
Samstag
9 - 14 Uhr
www.vbbr.de



Brandenburger Dienstleistungen GmbH

FIRMENSITZ
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 797 24 00
FAX 0 33 81 - 797 24 29
E-MAIL info@bdl-brb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag
7 - 16 Uhr

www.bdl-brb.de



Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH

FIRMENSITZ
Pernitzer Straße 18 a
14797 Kloster Lehnin / OT Prützke
TEL 0 33 835 - 470 0
FAX 0 33 835 - 470 25
E-MAIL info@mebra-mbh.de

www.mebra-mbh.de



BRAWAG GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 543 0
FAX 0 33 81 - 543 622
E-MAIL info@brawag.de

KUNDENCENTER
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@brawag.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag, außer Mittwoch
9 - 18 Uhr
Mittwoch
8 - 13 Uhr
www.brawag.de



Brandenburger Theater GmbH

THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 511 111
FAX 0 33 81 - 511 112
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE
Montag - Freitag 10 - 19 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

www.brandenburgertheater.de



wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg

HAUPTSITZ & KUNDENCENTER
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 757 0
FAX 0 33 81 - 757 641
E-MAIL kundencenter@wobra.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag und Mittwoch 9 - 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9 - 18 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

www.wobra.de

